

ARCHIJAHRBUCH 2024

Soest



Impressum

Herausgeber:

Verein der Förderer und Ehemaligen des Archigymnasiums zu Soest e.V.
Boris Couchoud, 1. Vorsitzender
Niederbergheimer Straße 9
59494 Soest

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können Bilder und Textbeiträge, für die seitens der abgebildeten oder genannten Personen keine Zustimmung erfolgt, nicht abgedruckt werden.

Anregungen, Kritik, Mitteilungen über Änderungen von Anschriften und Bankverbindungen an den Förderverein bitte per Post an die obige Adresse oder per E-Mail an:
verwaltung@archigymnasium.de
foerderverein@archigymnasium.de

Bankverbindung:

Sparkasse Soest (BLZ 414 500 75)
Kontonummer 43299 (Förderverein Archigymnasium)
IBAN: DE68414500750000043299
BIC: WELADED1SOS

Redaktion und Satz: Thomas Mankel
Unterstützt durch die Schulgemeinde des Archigymnasiums

Bilder vom Gebäude sowie dem Schulgelände des Archigymnasium: Paulina Wulff, gen. Buskühl, Jannik Gillhaus, Anna-Lena Göstemeyer, Greta Pieper, Linja Breitenstein, Thomas Mankel

Druck: Druckerei Lindhauer, Zur alten Kapelle 15, 33129 Delbrück-Lippling

Wir danken den Sponsorinnen und Sponsoren, die den Druck dieses Jahrbuches finanziell unterstützen, und bitten um Beachtung ihrer Anzeigen: Stadtwerke Soest, Sparkasse Hellweg-Lippe, Volksbank Hellweg eG, studieren.de Umschlagseiten: Martin Brock (Verantwortlicher)

Archigymnasium Soest, Niederbergheimer Straße 9, 59494 Soest
E-Mail: verwaltung@archigymnasium.de
www.archigymnasium.de

Vorwort

Liebe Schulgemeinde,

490 Jahre Archigymnasium - Tradition oder Moderne - Moderne oder Tradition?

Das Archi schafft beide Perspektiven in den Blick zu nehmen und ab und an sogar durch eine Schulgemeinschaft voller Potenziale zu vereinen.

In „Jugend forscht“ trifft Geschichte auf Gegenwart, um Zukunft gemeinsam erfolgreich zu gestalten. So können Sie in unserem diesjährigen Jahrbuch lesen, wie unsere „Novizen vom Archigymnasium“ u. a. unter Zugriff auf die „historische“ Physiksammlung unserer Schule den 1. Preis bei der Verleihung des VDE-Technikpreises ergattern konnten. Das Erleben von Feedback sowie Teamarbeit innerhalb und außerhalb unserer Schule führte zu einem unvergesslichen Erleben von Wirksamkeit und Erfolg.

Lesen Sie von unserem hauseigenen „Geschmackslabor“, das trotz widriger Umstände, man munkelt, es gab jemanden, der die Nutzung von offenem Feuer in der Aula untersagt habe, dazu geführt hat, dass die Akteurinnen und Akteure der diesjährigen Science Show über sich hinauswuchsen, Stunden „mit Freunden“ und „viel Spaß“ erleben durften, in denen „man sich selbst (...) neu entdeck(en)“ konnte. Bedeutsam sind solche Unterrichtsangebote laut Schülerinnen und Schülern für ihr „Leben“ und der Einsatz der Kolleginnen und Kollegen sei für sie unvergesslich.

Überhaupt ist die Gemeinschaft am Archi in vielen „Netzwerken“ zu Hause, wie z.B. dem zdi-Netzwerk, dem „Make!“-Zukunftschen-Netzwerk, dem Netzwerk Europaschulen, aber auch in fächerverbindenden Projekten

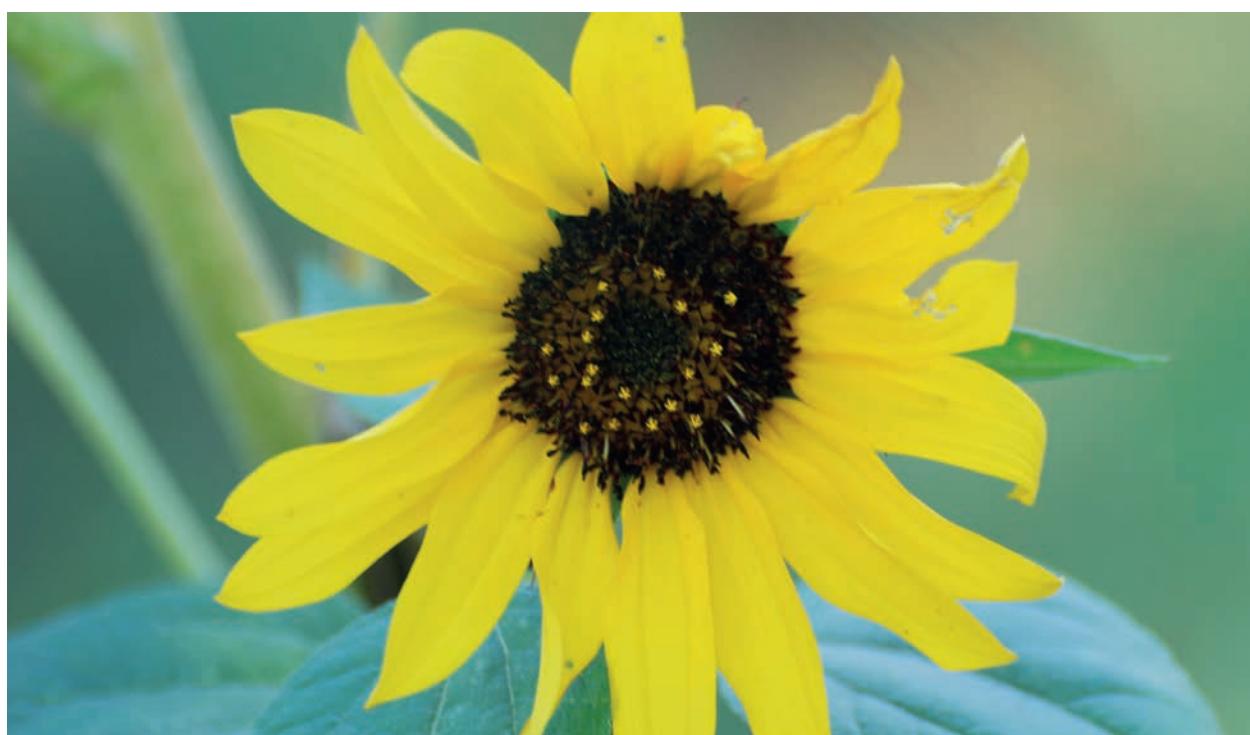
kreativ, die unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in den Blick nehmen. So können Sie in diesem Jahrbuch Einblicke in Elemente unserer Begabungsförderung und (inter)kulturellen Teilhabe erkennen. Hier ist zum Beispiel das Vorhaben „denkmal Aktiv“ zu nennen, das auf erstaunliche Weise die Fächer Kunst und Geschichte zur Wahrung des kulturellen und historischen Erbes vereint. Oder Sie können über die erste Kunstrnacht am Archi lesen, die moderne Technik mit expressionistischer Kunst im Rahmen der neuen Bildungspartnerschaft mit dem Museum Wilhelm Morgner vereint und zu wunderbaren Kunstwerken geführt hat. Ferner können Sie sich über die Ausgestaltung des Europatages am Archi informieren.

All diese genannten Möglichkeiten und viele mehr sind erwachsen aus dem unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Engagement unserer Schulgemeinschaft und lassen uns auf ein Jahr zurückblicken, das wir mit allen Sinnen wahrnehmen konnten: durch z.B. das Musical „Der kleine Horrorladen“ im akustischen und visuellen Sinne oder unseren ersten Archi-Honig im Sinne des Schmeckens.

Genießen Sie die Lektüre im Zugehen auf eine harmonische Adventszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Im Namen des gesamten Leitungsteams

Marga Rita Bonelli
(Schulleiterin)



Inhaltsverzeichnis Archi-Jahrbuch 2024

1 Unser Archi

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis Archi-Jahrbuch 2024.....	2
Lehrerliste.....	3

2 Personalia

Kollegiumsfoto.....	4
Matthias Semer.....	6
Schulpflegschaft und Schulkonferenz 2024/2025.....	7

3 Unsere neuen Fünfer

Sextaner-Klassenfotos 2024/25.....	8
Einschulung.....	9

4 Archi aktiv

Wir stärken Mädchen.....	11
VDE-Technikpreis.....	12
Scienceshow.....	14
zdi-Mint-Netzwerk.....	16
Make Netzwerk.....	17
Archi-Honig.....	18
Europatag.....	20
ArchiAward.....	22
White Horse.....	22
1400 Jahre Soest.....	24
Entdeckerklassen.....	26
denkmal aktiv.....	28
Musical.....	30
Kunstnacht.....	32

5 Archi unterwegs

Escaperoom.....	34
denkmal aktiv: Evaluation	35
6K United.....	36
Canterbury.....	38
Ungarn.....	39
Griechenland.....	40
Spanien.....	41

6 Abitur

Abitur 1984.....	42
Diamantabitur.....	43
Goldabitur 2024.....	44
Abiturentia 2024	45

7 Förderverein

Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung.....	48
Protokoll über die Mitgliederversammlung.....	49

8 Verein Ruderheim

Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung.....	55
---	----

Lehrerliste

Blaul, Dominic	Sw	Sp	Lescher, Lea	F	Sp	
Bonelli, Marga Rita	E		Mankel, Thomas	D	kR	
Brock, Martin	K	E	Margraf, Sabine	S	E	
Brüggemann-Heints, Marion	E	It	Menne, Christina	M	Pä	
Couchoud, Boris	Ek	Sw	Olschewski, Marc	Ch	Ph	
Czwikla, Denise	D	S	Pankoke-Blome, Ute	D	F	
Dahlhoff, Ramona	Sw	kR	Pommeranz, Udo	D/Pl	Sp	
Dreisbach, Claudia	D	Sp	Rabinek, Andrea	D	Bi	
Eisen, Kristin	eR	Mu	Rheims, Michaela	M	Ph	
Eisen, Volker	M	eR	Reitz, Anna	E	Ek	
Fait, Beate	Bi	E	Reuß, Matthias	Ge	kR	
Fleuter, Johanna	D	kR	Richthoff, Nicola	E	S	
Förster, Christoph	Mu	Ph	Rohde, Lena	Ku	M	
Geisweid-Kröger, Frauke	Mu	Sp	Roß, Marcus	Ph	IF	
Gerling, Sandra	M	F	Rudolf, Helena	Sp	Ek	
Habersetzer, Amelie	M	Ph	Rüth, Markus	L	M	
Hagen, Daniela	D	Bi	Schäfer, Sebastian	E	Ge	
Hecker, Ansgar	Ge	Sp	Schnell, Patrick	Bi	Ch	
Hecker-Wieneke, Anja	D	E	Schoppe, Dr., Christoph	Gr	L	
Heints, Vitali	C	M	Schröder, Alexandra	Bi	Sw	
Henke, Elke	M	Mu	Schulze-Buxloh, Tanja	F	D	
Henke, Michael	M	Sp	Schümann, Michael	D	F	
Hoffmeier, Rebecca	E	D	Semer, Matthias	kR	Sp	
Höper, Malin	M	Ch	Stark, Daniel	M	Ph	
Höpfner, Vera	D	Sw	Steinbeck, Bernd	D	eR	
Hunecke, Steffen	L	Ek	Trötzer, Kirsten	E	Ge	
Isphording-Ide, Ute	K	Sp	Wagner, Holger	Sp	Sw	
Kleinhehellefort, Nina	D	Pä	Waida, Anna	E	D	
Kleinschnittger, Laura	F	Pä	Wieneke, Kathrin	E	Ma	
Kluft, Volker	eR	Hebr	Winkler, Hannah	M	IF	
Langenohl, Tobias	M	Ph	Anna Waida hat das Archigymnasium zum Ende des Schuljahres 2023/24 aus persönlichen Gründen in ein anderes Bundesland verlassen.			



Kollegiumsfoto





Matthias Semer

Mein Name ist Matthias Semer und ich bin seit diesem Schuljahr neuer Lehrer am Archi. Ich unterrichte die Fächer Geschichte, katholische Religionslehre und Sport. Aktuell bin ich mit Frau Brüggemann-Heints als Klassenlehrer in der 5b eingesetzt.

Die letzten 14 Jahre lebte ich in Düsseldorf und arbeitete an einem städtischen Gymnasium dort. Besonders wichtig in meinem Beruf ist mir die positive Lernatmosphäre und vor allem die Angelegenheiten und Wahrnehmung aller Schülerinnen und Schüler, weshalb ich an meiner alten Schule 12 Jahre SV-Lehrer war.

Da ich jedoch meine Wurzeln im Kreis Soest habe, genauer gesagt in Werl, war es seit einigen Jahren mein Wunsch und Ziel zurück in die Heimat zu kommen, um meine Familie regelmäßig sehen zu können. Nun hat es endlich geklappt und ich freue mich sehr am Archigymnasium in Soest angekommen zu sein.

Soest ist mir aus meiner Jugend und Studentenzeit sehr gut bekannt, in welcher ich für die 1. Herrenmannschaft des TC Blau-Weiss Soest gespielt habe. In der Zeit als Oberstufenschüler des Ursulinengymnasiums Werl war ich regelmäßig mit einigen MitschülerInnen in Soest unterwegs und als Kind der Soester Börde bin ich gerne jedes Jahr im November nach Allerheiligen aus dem Rheinland nach Soest gereist, um auf die Kirmes zu gehen.

In meiner Freizeit spiele ich weiterhin sehr viel Tennis, ab und zu Fußball, gehe sehr gerne Joggen oder ins Fitnessstudio.

Den bisherigen Start am Archi hätte ich mir kaum besser vorstellen können! Dafür möchte ich mich bei den sehr hilfsbereiten und netten Kolleginnen und Kollegen und den beiden Sekretärinnen bedanken. Ein weiterer Dank geht natürlich auch an die Schülerschaft und Elternschaft, die ich bislang kennenlernen durfte. Ich freue mich auf die nächsten Jahre am Archi!



Schulpflegschaft 2024/2025

5a	
Aliona Buchmiller-Gerling	Diana Heise
Valentina Keller	Jessika Watzlawik
5b	
Oksana Avramova	Britta Thulfaut
5c	
Nadine Krüger	Markus Breuer
Rebecca Campe	10a
6a	Dr. Rieke Alteköster-Hahn
Silvia Morgner-Rosenkranz	Kirsten Raddatz
Dr. Lydia Bartram-Schulze-Weslarn	10b
6b	Nisrin Alahmed
Margitta Neufeld	Dirk Göttlicher
Silke Martin	10c
6c	Katrin Fischer
Alexandra Knülle	Pia Plaar-Legrum
Dominik Maras	10d
7a	Sandra Funke-Weber
Ansgar Vielberg	Britta Kresing
Nina Bröskamp	EPH
7b	Silvia Göstemeyer
Dominik Esken	Nina Delker
Holger Hettwer	Dr. Ulrike Teipel
7c	Sina Spangenberg-Schindler
Kathrin Gallenkamp	Yvonne Steimann
Ute Schnell	Jenny Schmitt
7d	Kathrin Schmitt
Wolfgang Stauss	Carolin Porsch
Melanie Wördehoff	Q2
8a	Ansgar Schumacher
Gabriele Hesse	Esther Blesken
Michael Hecker	Melanie Wördehoff
8b	Marinela Beqiri
Nathalie von Ossowski	Carsten Keiser
Nadine Winkenhoff	Dorothea Kerren
8c	Melanie Weber
Rebecca Wolf	Mandy Röwer
Andrea Stutz	
9a	
Henrik Heinert	
Olaf Lappe	

Schulkonferenz 2024/2025

9b	LehrervertreterInnen	SchülervertreterInnen
Aliona Buchmiller-Gerling	Stark, Daniel	Hanna Schmitt
Valentina Keller	B r ü g g e m a n n -	Linja Breitenstein
5b	Heints, Marion	Bastian Schmidt
Oksana Avramova	Förster, Christoph	Anna Reimann
5c	Schäfer, Sebastian	Hannes Flöttotto
Nadine Krüger	Wieneke, Katrin	Emil Graefe
Rebecca Campe	Schröder, Alexandra	
6a	StellvertreterInnen	StellvertreterInnen
Silvia Morgner-Rosenkranz	Gerling, Sandra	Eleftheria Charalampidou
Dr. Lydia Bartram-Schulze-Weslarn	Reuss, Matthias	Johanna Thulfaut
6b	Habersteller, Amelie	Hanna Fürstenberg
Margitta Neufeld	Brock, Martin	Matilda Galke
Silke Martin	Blaul, Doninik	Antonia Ide
6c	Schnell, Patrick	Sophia Neary
Alexandra Knülle	ElternvertreterInnen	SV-LehrerInnen
Dominik Maras	Schumacher, Ansgar	Dahlhoff, Ramona
7a	Marinela Beqiri	Couchoud, Boris
Ansgar Vielberg	Kathrin Gallenkamp	
Nina Bröskamp	Alteköster-Hahn, Dr. Rieke	
7b	Wolfgang Stauss	
Dominik Esken	Dr. Ulrike Teipel	
Holger Hettwer	StellvertreterInnen	
7c	Nina Delker	
Kathrin Gallenkamp	Ute Schnell	
Ute Schnell	Katrin Fischer	
7d	Rebecca Campe	
Wolfgang Stauss	Dominik Maras	
Melanie Wördehoff	Esther Blesken	
8a		
Gabriele Hesse		
Michael Hecker		
8b		
Nathalie von Ossowski		
Nadine Winkenhoff		
8c		
Rebecca Wolf		
Andrea Stutz		
9a		
Henrik Heinert		
Olaf Lappe		

Sextaner-Klassenfotos 2024/25



Die Klasse 5a



Die Klasse 5b



Die Klasse 5c

Einschulung

„Einer für alle und alle für einen“

Unter diesem Motto begrüßten Frau Bonelli, Herr Försster, die SV, der Unterstufenchor, die Mentorinnen und Mentoren und die Klassenleitungen der Jahrgangsstufe 5 unsere 89 „Neu-Archaner“.

Egal, ob in Ansprachen, Musik oder den anschließenden Aktivitäten in den Klassen, alles drehte sich an den beiden Klassenleitungstagen um das gemeinsame Entdecken des Schulgeländes und das gegenseitige Kennenlernen. So unternahmen die Sextanerinnen und Sextaner eine aufregende Schulrallye, frühstückten gemeinsam und erfuhren viel Neues über ihre neue Schule sowie die Kinder in ihren Klassen.

Auch der von Schülerinnen und Schülern der Klasse 8a gemeinsam mit Frau Dahlhoff, Herrn Kluft und Frau Eissen liebevoll gestaltete „Löffel-Gottesdienst“ zeigte eindrucksvoll, wie viel leichter es ist, wenn alle zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen.

Die ersten Wochen mit „richtigem“ Unterricht am Gymnasium sind nun geschafft. Das Busfahren funktioniert, die Fachräume werden gefunden und jeden Tag wird eine neue Ecke des Geländes mit den neuen Freundin-

nen und Freunden erkundet, es wird geplaudert, gelacht und natürlich gelernt.

Und wenn man einmal nicht genau weiß, wo etwas ist oder wie etwas funktioniert, dann fragt man einfach jemanden.

Denn gemeinsam können wir alles schaffen!



Wir bieten
nachhaltige
Perspektiven

Karriere voller Energie? Jetzt durchstarten!

Du willst mit anpacken und die Welt verändern? Wir arbeiten daran die Energieversorgung der Zukunft nachhaltig zu gestalten. Dazu brauchen wir tatkräftige Nachwuchstalente. Mit uns findest Du einen Arbeitgeber, der Dir Sicherheit bietet, Dich unterstützt und Dir den Raum zur persönlichen Entwicklung gibt. Wir sind 200 sympathische Kolleginnen und Kollegen. Und wir freuen uns auf Dich!

Angebote und Vorteile für unsere Auszubildenden

- | | |
|---|---|
| ■ Direkter, engagierter Ansprechpartner | ■ Vielfältige Möglichkeiten zur Weiterentwicklung |
| ■ Homeoffice und mobile devices | ■ Zusatzschulungen und Ausflüge |
| ■ Überdurchschnittliche Vergütung | ■ Gesundheitsfördernde Maßnahmen |



„In meiner Ausbildung bei den Stadtwerken ist kein Tag wie der andere. Ich erlebe immer etwas Neues, arbeite in einem tollen Team, bin ständig unterwegs und lerne immer dazu. Hier bleibt man nicht stehen. Auch wenn jeden Tag viel los ist, habe ich feste Arbeitszeiten. Und die Bezahlung passt auch.“
(Pia, 20j., Auszubildende Industriekauffrau)

Hochspannung garantiert in unseren Ausbildungsberufen:

- Anlagenmechaniker/-in für Rohrsystemtechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Industriekaufmann/-frau



Weitere Infos unter:
[stadtwerke-soest.de/
mannschaft](http://stadtwerke-soest.de/mannschaft)

Wir stärken Mädchen

„Wir fahren nach Berlin“ hieß es am Freitag nach Christi Himmelfahrt. Wir starteten unsere Reise zur Abschlussveranstaltung von „Wir stärken Mädchen“, einem Projekt der Deutschen Kinder und Jugend Stiftung. Acht Mädchen aus der Jahrgangsstufe 7 hatten sich im Rahmen dieses Projekts der Gestaltung unseres Bauwagens - außen wie innen - mit vollem Einsatz gewidmet. Es wurden Radkappen bemalt, Regale aufgebaut, Stiftehalter designet und 3D gedruckt, Plexiglasscheiben mit dem

selbst gestalteten Bauwagen Logo graviert, Kissenhüllen mit eigenen Designs „beplottet“ und vieles mehr.

Auf der Abschlussveranstaltung in Berlin haben drei der acht Mädchen dann die Arbeit der Gruppe an einem Stand präsentiert - mit ganz viel positivem Feedback und vielen neuen Ideen für die Gestaltung unseres Bauwagens.

Wir hatten eine tolle Zeit in Berlin und die Fahrt wird für uns ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Jetzt, nach der Fahrt, freuen wir uns schon darauf, all das neu Gelernte anzuwenden und die Ideen umzusetzen.



VDE-Technikpreis

Highlights am Ende einer jahrelangen Reise durch viele Wettbewerbe – besonderer Erfolg beim VDE Technikpreis-Wettbewerb und Würdigung exzellenter Leistungen in Form der Verleihung des Abiturpreises Technik

Im vergangenen Schuljahr nahmen die damaligen Abiturientinnen und Abiturienten Carolin Arens, Valentin Porsch und Simon Schallör unter Herrn Schnells Projektbetreuung erstmalig am Wettbewerb „VDE Technikpreis“ des VDE Rhein-Ruhr e.V. in Zusammenarbeit mit dem TUF e.V., dem Verband der Techniklehrerinnen und Techniklehrer, teil. Mit ihrem Projekt zum Bau eines Low-Cost Ramanspektrometers für einen möglichen Einsatz im Schulunterricht konnten sie den mit 2.500€ dotierten ersten Preis gewinnen.

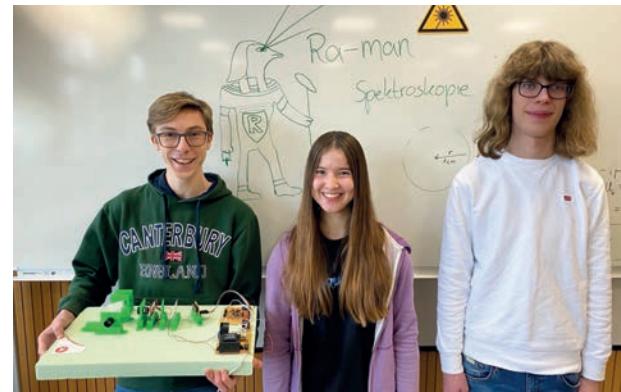
Zusätzlich konnten allen drei Teilnehmerinnen und Teilnehmer dank der im Rahmen des Projekts erbrachten Leistungen zusätzlich der „Abiturpreis Technik“ bei der Vergabe der Abiturzeugnisse verliehen werden, ein Sonderpreis für außergewöhnliche Leistungen und ein Novum in der 490-jährigen Geschichte des Archigymnasiums.

Die Vorgeschichte:

Das vorgestellte Projekt basiert auf einem „Jugend forscht“-Projekt, an welchem in den vergangenen 3 Jahren gearbeitet wurde (siehe Jahrbücher von 2022 und 2023). Dieses hatte zum Ziel, einen Roboter zu entwickeln, welcher selbstständig Kunststoffmüll aus dem Meer aufsammelt und hierbei von anderen Stoffen (z.B. Blättern) unterscheiden kann. Hierbei kristallisierte sich als ein Schwerpunkt die Erkennung von Kunststoffen heraus, zu welcher sich die Methode der Ramanspektroskopie anbot. Bei dieser wird eine Probe mit Laserlicht bestrahlt, wobei das von der Probe zurückgestrahlte Streulicht Rückschlüsse auf deren chemische Zusammensetzung ermöglicht. Der Ehrgeiz des Projektteams lag darin, das Prinzip dieser ansonsten sehr teuren Technik mit einem Low-Cost-Ansatz und einem funktions tüchtigen Modell zu realisieren.

Die Bewerbungsphase:

Während die eigentliche schriftliche Bewerbung verbunden mit einem Fokuswechsel zum Technikpreis durch die Vorerfahrungen fast schon eine reine Formsache war, stand kurz danach schon die erste Runde des Technikpreises im Rahmen eines sogenannten „Kick-Off-Events“ an. Bei diesem hatten nach einer interessanten Führung durch die Hochschule Bochum die teilnehmenden Teams die Möglichkeit, sich gegenseitig, wie auch einer Jury, die verschiedenen Projekte vorzustellen. Dabei sollten die besten maximal 10 Teams für das Finale zugelassen werden. Auch wenn die „Novizen vom Archigymnasium“, wie es ein Jurymitglied ausdrückte, hierbei als einziges ohne aufwendige Präsentation ihr Projekt und die geplante Entwicklung erläuterte, wurde es mit allen sieben



Valentin Porsch, Carolin Arens, Simon Schallör

anderen Projekten für das Finale zugelassen.

Forschungsarbeiten im Projekt:

Schon im Vorfeld wurde bereits ein erster Prototyp entwickelt, welcher erste relativ unzuverlässige Rückschlüsse auf entstehende Ramanstrahlung ermöglichte. Hierzu ergab sich die Gelegenheit, mit einem Experten für Raman-Spektroskopie an der hiesigen FH SWF zu sprechen, welcher uns wertvolle Tipps und Hilfestellungen hinsichtlich der optischen Stabilität und ähnlichen Fragen geben konnte.

Darauf folgte die weitere Forschung: Es wurden nacheinander zwei weitere Prototypen entwickelt, die mithilfe des zur Verfügung stehenden Forschungsgeldes umgesetzt werden konnten. Einerseits wurde ein neues optisches Bauteil als bisher limitierender Faktor erneuert, andererseits konnten Verbesserungen durch eine präzisere Ausrichtung der Bauteile ermöglicht werden. Hierbei konnte zum einen auf Anregung des FH-Experten auf kostengünstige Lego-Technik-Bauelemente zurückgegriffen werden, zum anderen wurde aber auch auf Bauteile aus der „historischen“ Physiksammlung des Archis gesetzt. Es wurde wiederholt gebaut und erprobt, sodass sich letztendlich bei den Messungen leicht verbesserte Ergebnisse zeigten. Auch wenn beide Aufbauten trotz besserer Messungen letztendlich keine praktikablen Ergebnisse für einen einsatzreifen Prototypen erbrachten, wurden die Forschungsergebnisse in einer schriftlichen Dokumentation festgehalten und zum Wettbewerbsfinale eingereicht.

Das Top 10 Finale:

Ende Juni war es dann so weit: Das Finale fand statt! Nach einer etwas chaotischen Anreise und dem Fehlen einer Teilnehmerin aufgrund anderweitiger Verpflichtungen wurde das Team im „Think Tower“, einem außerschulischen Lern- und Veranstaltungsort in der Bochumer Innenstadt, erwartet. Die Veranstaltung begann mit einem Auftakt-Event für die beteiligten Finalistinnen und Finalisten. In verschiedenen Escape-Rooms durften die durchgemischten Teams im Sinne eines Teambuildings in kleinen Gruppen gemeinsam Rätsel lösen.

Im Anschluss durften die einzelnen Teams dann wieder im Wettbewerbsmodus ihre Forschungsergebnisse zu

den Projekten allen Beteiligten und der Jury vorstellen. Es fanden sich viele spannende Projekte, so z.B. ein Projekt zur Entwicklung einer Anwesenheitskontrolle mit sog. RFID-Chips und ein Projekt zur Entwicklung eines interaktiven Rundwegs zum industriellen und kulturellen Erbe des Ruhrgebiets.

Im Rahmen der 10-minütigen Projektpräsentation gelangen Valentin und Simon eine zeitliche Punktlandung, In der Zeit zwischen Vorstellung und Preisverleihung hatte man dann die Möglichkeit, sich mit anderen Teams sowie Verbandsvertreterinnen und Verbandsvertretern weiter auszutauschen und das Buffet mit Currywurst in klassischer wie veganer Variante in Angriff zu nehmen. Hierbei ergaben sich viele Gelegenheiten zum Austausch von Lob und Kritik zu den Forschungsarbeiten und Projektansätzen. Spannend zu hören war, dass das spezielle Thema mit Modellcharakter sowohl emotional auf starke Zustimmung („mein Herzensthema“), aber auch auf Ablehnung („Fokus Technik?“) stieß.

Fast geblieben aus Anstand, Hunger und dem Gefühl des olympischen Gedankens („Dabeisein ist alles“), gelang dem Archi-Team nach langer, lobender Ankündigung überraschenderweise mehr als nur ein Achtungserfolg. „Auf gefühlt fremden „Ruhrpott“-Boden“ wurde die Forschungsarbeit und die Projektidee auch dank der Veröffentlichung und der prägnanten Präsentation am Ende sogar mit dem 1. Preis gewürdigt.

Anlässlich dieses überraschenden Erfolgs und einer daraus resultierenden Öffentlichkeitswirksamkeit entschied

man sich, für ein Gruppenfoto mit einem ganz besonderen Gast, dem Jägerken, in Person von Moritz Eickhoff, einem ehemaligen Archi-Schüler vor und in unserem Altbau. Zu aller Freude folgte daraufhin eine Veröffentlichung des Online-Magazins „Schönes Soest“ auch „dank der Entführung des Preises in die „Ehrenreiche“, wie auch als Titelseite einer VDE-Infobroschüre zum Technikpreis.

Der Abiturpreis Technik:

Und als wäre das noch nicht genug, wurde zu allseits weiterer Überraschung das Team auf der Abiturzeugnisausgabe noch mit dem „VDE Abiturpreis Technik“ geehrt, einem Sonderpreis für herausragende Leistungen im Fach Technik. Hierüber war die Freude sehr groß. Ergänzend gab es neben einer Urkunde, einer einjährigen VDE-Verbands-Mitgliedschaft und ein Arduino-Starter-Set für die frisch Geehrten.

Und im nächsten Jahr?

Ist eine weitere Teilnahme geplant! Mit neuen Teams stehen neue Projektideen im Raum. Auch wenn noch nicht alle Ideen zu Ende gedacht sind, könnte es hierbei um einen Bienenstock 4.0 oder um eine Testreihe um klassische oder vegane Currywurst gehen. Auch wenn das Archi nicht auf einen ähnlichen Überraschungsgewinn aus ist, allein die Teilnahme ist die Reise wert!

Stellvertretend für das Team und die Projektbetreuung: Simon Raphael Schallör und Patrick Schnell



Scienceshow

Am 05.06.2024 wurde in der Aula des Archigymnasiums in der 5./6. Stunde das „Geschmackslabor“ aufgeführt. Warte, was wurde hier aufgeführt? Ich dachte, das hier ist ein Artikel über die Science Show, also über Naturwissenschaften. Wie kommt man denn von der Science Show auf das „Geschmackslabor“?

So ganz genau konnte ich es mir auch nicht erklären, wie wir darauf gekommen sind, ein fiktives Restaurant zu eröffnen. Ich wusste nicht, wie viele unserer Ideen überhaupt entstanden sind. Klar, ich war in jeder Stunde dabei, aber wie genau wir darauf gekommen sind, unsere Experimente als Restauranteröffnung zu zeigen, wusste ich nicht. Wann es genau passiert ist, dass wir uns auf einmal alle gut miteinander verstanden haben, obwohl wir vorher nicht wirklich viel miteinander zu tun hatten, konnte ich mir auch nicht erklären.

Bis zu dem Zeitpunkt, als ich die Anfrage für diesen Artikel bekam und alles noch einmal habe Revue passieren lassen.

Die ersten Stunden waren unvorhersehbar und, ja, auch ein bisschen unangenehm. Man kannte nicht alle im Kurs, der aus gerade mal elf (mit Herrn Stark natürlich) Schülerinnen und Schüler bestand. Und dann verlangte Herr Stark gleich von uns, dass wir irgendwelche komischen Übungen machen sollten, bei denen wir einen Trust-Fall machen mussten. Ich wusste nicht, wie mich das auf die Aufführung in irgendeiner Form vorbereiten würde. Ich sollte ja schauspielern und mich nicht bei Thomas rückwärts in die Arme schmeißen.

Aber im Nachhinein machen genau diese Art von Übungen Sinn. Denn als ich mich später auf der Bühne versprechen sollte und gar nichts mehr von meinem Text wusste, war mir tief im Inneren bewusst, dass ich mich blind auf Thomas verlassen konnte. Er würde mir auf die Sprünge helfen, damit wir unsere gemeinsame Szene zu Ende spielen können.

Dann mussten wir unsere Experimente aussuchen. Es

gab einen kleinen Streit darum, wer von uns das Stickstoffeis machen darf. Aber es gab letztendlich so viele verschiedene Experimente auf der Webseite, die Herr Stark uns empfohlen hatte, da hat jeder etwas gefunden. Es gab welche mit Aceton, Trockeneis und viel Feuer. Bis es irgendwann kein Feuer mehr gab, weil es uns verboten wurde. Irgendjemand hat wohl gedacht, dass wir die Aula abfackeln würden. Hierdurch sind dann vier von zehn Experimenten weggefallen, und wir waren frustriert. Wir bekamen die Info ein paar Monate vor der Premiere und wir dachten, wir müssten absagen, weil wir keine Show mehr hätten. Was sollten wir überhaupt vorführen? Aber auch dieses Problem ließ sich lösen. Wir suchten gemeinsam nach Ersatzexperimenten, die mindestens genauso faszinierend waren wie diejenigen mit Feuer.

Wir haben Gegenstände aus Styropor geschnitten und Gläser gestimmt, bis sie den richtigen Ton hatten. Leider mussten wir auch viele Sorten von dem Stickstoffeis ausprobieren, bis wir endlich die richtigen Mengenangaben und die richtige Geschmackssorte hatten. Besonders das Herstellen von Eis mussten wir viel üben und leider, leider auch viel essen. Aber gegessen wurde ohnehin viel, da immer Einer oder Eine gebacken hat für die Stunde, auch Herr Stark war mal dran.

Es wurde gegrübelt, wie wir unser Bühnenbild gestalten können, und schließlich wurde auch ein Foto von Herrn Stark gemacht, das auf ein selbst zusammengenähtes Laken von Julia und Svenja (unseren Kunst-LKlerinnen) gemalt wurde. Dieses Kunstwerk wurde zum Logo unseres Restaurants. Einen Tag lang bastelten wir Sterne, klebten viel mit Panzerband, malten und übten unsere Szenen. Wir überlegten, wie wir unsere Experimente am besten erklären könnten, sodass es jeder verstehen würde. Jeder gab mal Feedback und hilfreiche Ratschläge.

Mit jeder Stunde wurde uns mehr bewusst, dass die Aufführung näher rückte. Was, wenn Lasse auf der Bühne hinfiel? Was, wenn Linja einen Blackout hat? Oh Gott, was, wenn ich ausrutsche und den Eimer voller Ace-





ton ins Publikum trete und allen die Augen verätzte und dann... Stopp!

Wir machten uns alle zu viele Gedanken. Alle hatten Sorgen und Bedenken. Außer Herr Stark. Er hat nie an uns gezweifelt. Er sagte: „Alle Menschen, die meinen, dass sie uns dafür verurteilen dürfen, wenn wir uns versprechen, sollen selbst erstmal auf die Bühne vor fast 100 Menschen gehen und es besser machen. Und alle, die schon einmal selber auf der Bühne standen, wissen, wie das ist, und werden nicht unsere Fehler, sondern unseren Mut sehen.“

Dann war es endlich (oder besser gesagt schon) so weit. Unsere erste Aufführung! Ist alles für mein Experiment fertig? Muss ich nochmal zur Toilette? Sitzen meine Haare? Muss ich nochmal zur Toilette? Kann ich meinen Text noch? Muss ich nochmal zur Toilette? Zitternd vor Aufregung und Nervosität saßen wir kichernd auf der Treppe und hielten uns an den Händen, als die ersten Leute in die Aula kamen und Platz nahmen. Dann ging das Licht aus, und die Gespräche verstummten. Alle mussten meinen Herzschlag gehört haben, aber ich hatte ein strahlendes Lächeln auf meinem Gesicht. Das hier ist er, der Moment, auf den wir alle gewartet hatten!

Der Moment war viel zu schnell vorbei. Dinge, die man genießt, vergehen schneller als Dinge, die man nicht mag. Eine Stunde mit Freunden zusammen vergeht schneller als eine Stunde Biologie. Und genau das war unsere Science Show: Eine Stunde mit Freunden! Schon rief Herr Stark uns nach vorne, damit wir uns unter tosendem Applaus als Gruppe verbeugen konnten.

Am Ende stellt man fest, dass die Nervosität unbegründet war, aber sie nicht zwingend schlecht ist. Man merkt an ihr, wie wichtig einem etwas ist. Wie wichtig es einem ist, dass man seinen Text kann, um seine Mitschülerinnen und Mitschüler nicht hängen zu lassen. Und es ist faszinierend, wie Nervosität in Spaß umschlagen kann.

Wir hatten so viel Spaß, dass wir direkt nach der Aufführung unsere Europa-Tournee geplant haben.

Ich kann es nur Jedem und Jeder ans Herz legen, diesen Projektkurs zu belegen. Nicht nur, weil man tolle neue Freundschaften knüpfen kann, sondern weil man sich selbst auch neu entdeckt. Man traut sich auf eine große Bühne, muss laut zu Menschen sprechen und etwas dabei erklären. Es ist egal, wie viel Ahnung man von Physik oder Chemie hat. Ich habe zum Beispiel Physik bei der ersten Gelegenheit abgewählt, aber ich habe noch nie einen Kurs so vermisst wie die Science Show. Das ist der einzige Nachteil dieses Projektkurses. Leider hat man ihn nur in der Q1.

Aber nicht nur deswegen kann ich diesen Kurs empfehlen, sondern vor allem wegen Herrn Stark. Er hat uns von Anfang an begleitet und auch geleitet. Er war der Einzige, der nie an irgendetwas und irgendjemandem gezweifelt hat. Jede einzelne Aufregung vor den Aufführungen hat sich alleine deswegen schon gelohnt, weil wir anschließend in Herrn Starks stolzes Gesicht schauen durften. Ab und zu ist auch die eine oder andere Träne geflossen, vor Lachen oder vor Stolz. Also geht ein großes, großes Dankeschön an unseren lieben Herrn Stark, ohne den wir nur zehn Leute in unserem Kurs gewesen wären und definitiv weniger gelacht und weniger geschafft hätten – in der Science Show und in unseren Leben.

Johanna Thulfaut (Q2)

zdi-Mint-Netzwerk

Das zdi-MINT-Schulnetzwerk-Jahrestreffen am Archi Archigymnasium ist seit 2023 Referenzschule zweier Zukunftsschulen-Netzwerke. Im zdi-MINT-Schulnetzwerk im Kreis Soest koordinieren wir als eine von fünf Partnerschulen federführend interschulische MINT-Aktivitäten. In diesem Rahmen bieten wir eigene interschulische Workshops an, partizipieren aber auch von den Impulsen aus den „Best Practise - Workshops“ der anderen Schulen. Die MINT-Tage an den Standorten regionaler FHs in der Jahrgangsstufe 10 sowie der Workshop-Tag in Unternehmen, den wir für eine kleinere Gruppe von Schülerinnen und Schülern organisiert haben, soll das Interesse an den MINT-Fächern wecken und auch im Rahmen der Berufsorientierung Möglichkeiten aufzeigen. Das Archigymnasium war in diesem Jahr zudem Gastgeber beim interschulischen zdi-MINT-Jahrestreffen, an dem sowohl interessierte Fachkolleginnen und Fachkollegen der Partnerschulen sowie Gäste anderer Institutionen aus dem Bildungswesen teilgenommen haben. Dank der Unterstützung durch unsere Schülerschaft konnten den MINT-Kolleginnen und -Kollegen der Partnerschulen Einblicke gegeben werden in den Gebrauch neu angeschaffter Sensorik, Technik und BNE-Anschauungsmaterialien. Den praktischen Umgang konnten die Gäste auch direkt unter der Anleitung unserer Schülerinnen und Schüler erproben. Zum Beispiel leiteten unsere 8er Schülerinnen und Schüler Messungen zur Fotosyntheseaktivität mit der programmierbaren senseBox-Sensorik an, unsere Schülerinnen und Schüler der Q1 ermöglichen den Gästen Geschmackswahrnehmungen von Mineralwässern und Säften messtechnisch zu überprüfen. Aber auch Möglichkeiten des Einsatzes von VR-Brillen wurden präsentiert, z.B. dank der Einblicke in den virtuellen Bienenstock. In der Physik durften die Fachlehrkräfte und Gäste mit Unterstützung von Simon Schallör der natürlichen



Strahlung in Kaffee und Bananen auf den Grund gehen. Ein möglicher Mehrwert durch Einsatz entsprechender Technik beim Monitoring von Bienenstöcken konnte dank der Initiative von Robin Derichs und Paul Schlummer anschaulich aufgezeigt werden.

Im „Archi FabLab“ präsentierten Mitglieder der Forcher- und Tüftler-AG sowie eine Fachkollegin aus Warstein die Möglichkeiten im 3D-Druck in ambitionierten Projekten. Beim spielerischen „Tic Tac Toe“ wiederum wurden die Interaktionsmöglichkeiten mit einem selbstprogrammierten humanoiden Roboter dargestellt.

Zu Beginn des Schuljahres 2024-2025 gab es „Nachwuchs“ im zdi-MINT-Netzwerk. Durch den Beitritt der Drost-Rose-Realschule aus Lippstadt und des Börde-Berufskollegs aus Soest erhalten wir neue Impulse aus anderen Schulformen, wir sind gespannt.

Die praxisnahen Impulsfortbildungen liefern wertvolle Anregungen für die innerschulische Entwicklung. Unsere Schülerinnen und Schüler profitieren nicht nur von moderner Technik, sondern auch von Impulsen im Rahmen der Begabungs- und Interessensförderung, die dank der interschulischen Workshops entstehen.

Nach dem gemeinsamen Besuch des Soester Digital Innovation Day im September freuen wir uns in Kürze auf ein Halloween 3D-Druck-Spezial am Europagymnasium Warstein sowie weitere Workshops u.a. im Rahmen von Wettbewerbsteilnahmen mit humanoiden Robotern und einer Erweiterung des Monitorings im Bereich der Bienenforschung.

Patrick Schnell und Amelie Habersetzer



Make!-Netzwerk

Das Archigymnasium ist seit 2023 Referenzschule zweier Zukunftsschulen-Netzwerke.

Im „Make!“ – Zukunftsschulen-Netzwerk agiert das Archigymnasium mit dem Friedrich-Spee Gymnasium Rüthen und der Fürstenbergsschule Ense im Verbund, um die Projektkultur und Schülerlabor-Aktivitäten in Schulen zu stärken u.a. auch durch den Aufbau schuleigener „School FabLabs“.

Ein Schwerpunkt des gemeinsamen Wirkens ist gemäß der Agenda „neugierig zu sein“, um durch den Besuch von Tagungen und Fortbildungen im Bildungsbereich über den „Soester Tellerrand“ hinauszuschauen, um Impulse und Initiativen zu sichten und für die Region zu erschließen.

Im Rahmen dieser Netzwerkaktivitäten führten uns Touren dieses Jahr ins Ruhrgebiet, ins Rheinland und im März konnte ein interschulisches Kollegenteam auch an der „MINT-Jahreskonferenz“ des Vereins „MINT Zukunft schaffen“ in Potsdam teilnehmen. Neben spannenden Impulsen für eine moderne Lern- und Unterrichtskultur, u.a. durch einen Vortrag von Dr. Dr. Suhr über Möglichkeiten zur Stärkung der 21st Century Skills und Maßnahmen zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, gab es auch zahlreiche konkrete Anregungen im Bereich der Begabungsförderung, wie z.B. die inzwischen auch am Archi erprobten Programmierangebote der HACKER SCHOOL und ein Evaluationsangebot zur Mädchenförderung von FösaMINT.

Erfreulicherweise konnte auf der Tagung auch eine SAP-Expertin für einen „Abstecher“ in die Soester Börde gewonnen werden, bei dem das frühe Programmieren und die Umsetzung im Bereich der digitalen Stickerei im Fokus war. Gleich zweimal war Frau Hügle dann am Archi und in der Fürstenbergsschule zu Gast. Sie konnte einer-



seits ein sehr junges Publikum für das erste Programmieren lokaler Motive begeistern, bei ihrem zweiten Besuch wusste sie im Rahmen einer interschulischen Lehrerfortbildung ein etwas älteres Publikum mit Lehrkräften und Pädagogen vielerlei Fachrichtungen für die praxisnahen Möglichkeiten im digitalen Plottern, Stickern und Lasercutten zu begeistern.

Für das kommende Kalenderjahr ist eine Vertiefung durch Aufgreifen lokaler Hanse-Motive geplant. Wir sind gespannt, welche künstlerischen Akzente dann in diesem fächerverbindenden und interschulischen Projekt gesetzt werden.

Patrick Schnell und Amelie Habersetzer



Archi-Honig

Es summt und brummt in der Oase

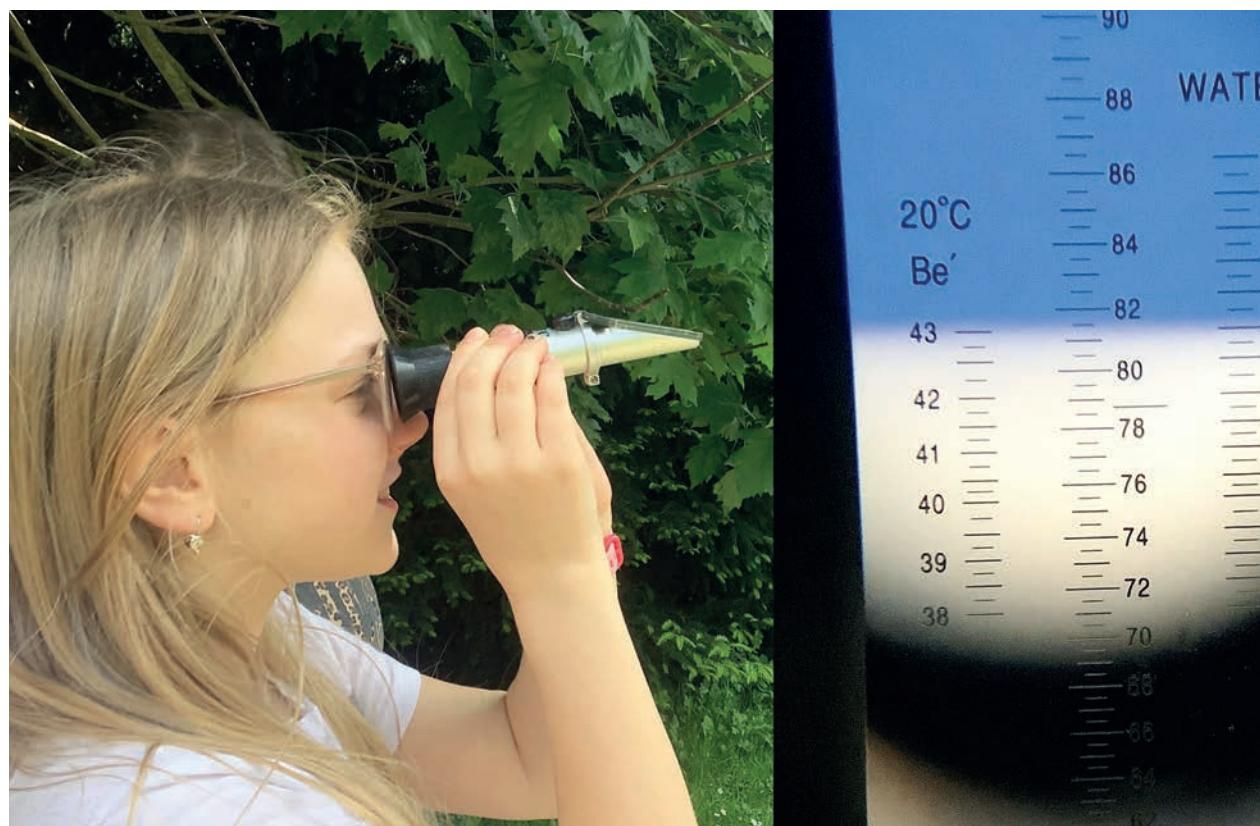
Seit März 2024 ist der Schulgarten des Archi um eine Attraktion reicher: Die Schülerinnen und Schüler der Bienen-AG haben dort gemeinsam mit den Referendaren Robin Derichs und Paul Schlummer zwei Bienenstöcke aufgestellt. Die fleißigen Tierchen waren bis in den Juni hinein emsig unterwegs, um Nektar und Pollen für den ersten Archi-Honig zu sammeln. Doch nicht nur für die Bienen gab und gibt es allerhand zu tun: Auch für die Schülerinnen und Schüler der Bienen-AG wurde es nicht langweilig. So lernten sie beispielsweise, welche Arbeiten zur Pflege der Bienen im Laufe des Jahres nötig sind – von der regelmäßigen Schwarmkontrolle und dem Bilden von Ablegern zur Vermehrung der Völker bis hin zur Behandlung der Bienen gegen die schädliche Varroah-Milbe im Spätsommer.

Was dabei viele zunächst überraschte: Die Arbeiten am Bienenvolk können ganz ohne dicken Schutanzug erledigt werden. Herr Derichs, der selbst Imker ist, vermittelte, worauf es beim Umgang mit Bienen am meisten ankommt: Ruhe bewahren, konzentriert arbeiten, und ab und zu die Bienen mit ein wenig Rauch aus dem Smoker beruhigen. So wurden die ersten Berührungsängste schnell abgebaut, ohne dabei jedoch den Respekt vor den Tieren zu verlieren. Die Aussicht, ein bisschen Honig direkt aus der Wabe probieren zu können, sorgte für zusätzliche Motivation.

Das Highlight der Saison war natürlich die Honigernte. An zwei Terminen konnte zunächst die Frühjahrstracht



Der fertige Honig wurde professionell in Szene gesetzt.



Mit dem Refraktometer prüft Sophie den Wassergehalt des Honigs vor der Ernte.



Ein Teil der AG-Mitglieder im Einsatz.

und kurz vor den Sommerferien auch der Sommerhonig geschleudert werden. Dabei kam die beeindruckende Menge von 50 Kilogramm Honig pro Volk zusammen – Beweis für den sprichwörtlichen Fleiß der Bienen.

Doch nicht nur imkerliche Arbeiten konnten die Schülerinnen und Schüler in der AG kennenlernen. Im Laufe des Jahres wurde der Bienenstock auch zusehends „smarter.“ Dank verschiedener Sensoren im Bienenstock können ganz neue Einblicke in die Welt der Bienen gewonnen werden.

Eine Waage unter der Beute gibt beispielsweise Aufschluss darüber, wie viel Honig bereits gesammelt wurde – an Spitzentagen kamen bis zu 7kg neuer Nektar hinzu! Ein Temperatursensor im Brutraum zeigt, dass die Bienen sehr gut in der Lage sind, sich ein angenehmes Raumklima zu schaffen und die Temperatur im Stock auf angenehmen 38°C zu halten. Zusammen mit einer Wetterstation vor dem Stock ergibt sich so auch Aufschluss über das Flugverhalten der Bienen – ist es zu kalt oder zu regnerisch, bleiben sie lieber zuhause. Über eine App auf dem Handy können die Messdaten der Sensoren jederzeit abgerufen werden. Im Bau befinden sich derzeit eine zweite Waage sowie ein Bienenzähler mit Infrarot-Lichtschränken. So wird es sicher auch im Winterhalbjahr nicht langweilig, denn es gibt allerhand zu löten, zu bohren und zu schrauben.

Die neuesten Infos aus der Bienen-AG sind auf dem Instagram-Kanal @archi_bienen zu finden.

Paul Schlummer

Europatag

Auch in diesem Jahr wurde wieder der Europatag und die damit zusammenhängende Europawoche an unserer Schule gefeiert.

In der zweiten Maiwoche (6. bis 8. Mai 2024) konnten sich alle Schülerinnen und Schüler über Europa und unsere damit verbundenen Austauschprogramme, wie Praktika oder Schüleraustausche, informieren. Schülerinnen und Schüler, die schon einen Austausch absolviert hatten, stellten mit Plakaten Auslandspraktika in Spanien oder Irland und die Fahrt nach Canterbury vor. Auch Austausche mit unseren Partnerschulen in Utrera (Spanien), in Thessaloniki (Griechenland) in Budapest (Ungarn) wurden mit musikalischer Untermalung präsentiert. Eine weitere Besonderheit war, dass in den Pausen verschiedene kulinarische Snacks angeboten wurden. So gab es Muffins oder verschiedene europäische Dessertvariationen, sodass für jeden etwas dabei war und Europa und dessen Vielfalt auch auf diese Weise erlebt werden konnte.

Am Dienstag kamen Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern aus allen Europa-Schulen des Kreises Soest ab 8:30 Uhr an unserer Schule zusammen, um anlässlich des Europatags einen kleinen Beitrag unter dem Motto „Hands On - Hand in Hand für ein nachhaltiges Europa“ für Europa zu leisten. Gemeinsam wurde nun an den verschiedenen Projekten



und Workshops, die sich mit den 17 Zukunftszügen der UN auseinandersetzten, gearbeitet. Jeder konnte seinen Beitrag leisten und hatte zusätzlich die Möglichkeit, sein Wissen zu erweitern. In ca. 1,5 Stunden haben sich kleine Gruppen u. a. aktiv mit Saatbomben, Kochprojekten, 3D-Drucken, Energieprojekten oder auch mit dem Recycling von Flaschen beschäftigt. Nach der Abschlusspräsentation und Schlussreflexion nahmen die Teilnehmenden Samentütchen, eine Bewässerungsflasche oder auch persönliche Motivationskarten als Andenken mit nach Hause. An diesem besonderen Tag hatten alle viel Spaß!

Lara Funke





Du willst nach der Schule durchstarten und suchst in der Region Südwestfalen einen erstklassigen Berufseinstieg? Dann solltest du uns kennenlernen! Mit einer Ausbildung im Finanzbereich legst du einen aussichtsreichen Grundstein für deine Zukunft. In unserer Bank erwarten dich vom ersten Tag an spannende Aufgaben, Spaß im Team und jede Menge Abwechslung in Theorie und Praxis. **Wir vergeben zum 01.08.2024 Ausbildungsplätze im Bereich:**

Bankkaufmann (m/w/d)

Dualer Studiengang „Bachelor of Arts“

Kaufmann (m/w/d) im Digitalisierungsmanagement

Das macht deine Ausbildung bei uns so abwechslungsreich:

- Du lernst alle klassischen Geschäftsbereiche wie Kundenservice, Beratung, Kredit- und Wertpapiergeschäft sowie interne Bereiche unserer Bank kennen.
- Trainings und Schulungen bereiten dich auf Prüfungen und zukünftige Aufgaben perfekt vor.
- Vom ersten Tag an arbeitest du in unseren Teams eigenverantwortlich mit.
- Abteilungsübergreifende Projekte, an denen du mitarbeiten kannst, runden die zweieinhalbjährige Ausbildung ab.

Das bringst du mit:

- Ein Schulabschluss mit Abitur ist nicht zwingend, auch Bewerber*innen mit einer guten Fachobero- oder Fachhochschulreife stellen wir ein.
- Du bist kommunikationsstark und hast Freude am Kontakt mit Menschen.
- Deine Lust am Lernen und ein bisschen Ehrgeiz machen dir das Erreichen der Lernziele leicht.
- Als echter Teamplayer bist du motiviert und engagiert.

7 Fakten, warum wir dein idealer Ausbildungspartner sind:

1. Dich erwartet eine heimatnahe Ausbildung mit herausragender Qualität.
2. Deinen Berufsstart begleiten wir mit einer gezielten Einführungsphase.
3. Langeweile gibt's bei uns nicht. Die Ausbildung ist spannend und abwechslungsreich.
4. Bei uns kannst du persönlich wachsen. Eine persönliche Betreuung und regelmäßige Entwicklungsgespräche begleiten dich über den gesamten Ausbildungszeitraum.
5. Neben einem attraktiven Ausbildungsgehalt und Vermögenswirksamen Leistungen profitierst du von unseren Mitarbeiterkonditionen und weiteren freiwilligen Sozialleistungen.
6. 30 Urlaubstage und flexible Arbeitszeiten sind für uns selbstverständlich.
7. Wir bilden aus mit dem Ziel, dich nach dem erfolgreichen Abschluss in eine Festanstellung zu übernehmen.



Diese Aufgabe reizt dich?

Dann bewirb dich bequem online unter www.volksbank-hellweg.de/karriere.

Wir laden interessierte Bewerber*innen an mehreren Terminen pro Jahr zu unserem „Bewerbertag“ ein. Dort hast du die Möglichkeit, uns ausgiebig kennenzulernen.



ArchiAward

Das Jahr 2023 zeichnet sich durch eine beeindruckende Vielfalt an Nominierten aus, deren Einsatz die Schulgemeinschaft auf vielfältige Weise bereichert hat. Die Auswahlkriterien basierten auf dem Grad des Engagements, der Kreativität in der Umsetzung und dem Einfluss auf das Wohlbefinden der Schulgemeinschaft. Nach einem intensiven Bewertungsprozess durch eine Jury aus Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer, freuen wir uns, die diesjährigen Gewinner und Gewinnerinnen bekannt zu geben und gratulieren diesen herzlich. Die Mini SV wurde für ihren verlässlichen Einsatz und die Organisation der Unterstufenübernachtung geehrt. Ihr Engagement für die Belange der Unter- und Mittelstufe hat maßgeblich zu einem positiven Schulumfeld beigetragen.

Marlene Schnell beeindruckte die Jury durch ihren vielfältigen und unermüdlichen Einsatz für die Schulgemein-

schaft über viele Jahre hinweg. Ihre Initiative und ihr Engagement sind beispiellos.

Nella Junkermann, Dana Mantau und Martina Gabel haben als Mentorinnen der Klasse 5c begeistert. Ihre stete Verfügbarkeit und Fürsorge sorgen dafür, dass sich die Schüler und Schülerinnen wohlfühlen, wie es treffend in einer Nominierung formuliert wurde: "Sie sind immer für uns da und sorgen dafür, dass wir uns wohlfühlen."

Der Archi Award spiegelt die Stärke unserer Schulgemeinschaft wider und motiviert Schüler, Eltern und Lehrer gleichermaßen, sich für das gemeinsame Wohl einzusetzen. Er zeigt, dass individuelle Beiträge einen wesentlichen Unterschied machen können und dass Wertschätzung eine zentrale Rolle in unserer Schulgemeinschaft spielt. Ziel des Award ist es, das Engagement und die Kreativität unter allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft sowie das Gefühl der Zugehörigkeit zu stärken.

White Horse

When Dr. Jekyll meets Josy at the Archi ...

Am 12. und 18. September durften alle Schülerinnen und Schüler des Archigymnasiums dem alltäglichen Unterricht für ca. 90 Minuten entfliehen und ihre Englischkenntnisse bei den Aufführungen des White Horse Theatres in unserer Aula erproben.

Zum ersten Mal nach der Coronazeit gastierten die Schauspielerinnen und Schauspieler bei uns und verzauerten die Zuschauer in drei verschiedenen Stücken, die jeweils auf die verschiedenen Altersgruppen und Lernstände angepasst waren.

In „Fear in the Forest“ begleiteten die Kinder der Jahrgangsstufen 5 und 6 Josie bei einer mehr als abenteuerlichen Übernachtung im finsternen Wald.

Das Stück „Promised Land“ nahm die Klassen der Mittelstufe mit in den Alltag und die Probleme, denen Flüchtlinge häufig in der neuen Heimat ausgesetzt sind.

Die Oberstufenschüler durften sich über eine Bühnenfassung der Geschichte um „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ freuen.

Für alle Altersgruppen gab es die Möglichkeit, nach den Aufführungen bei einer Fragerunde mit den Schauspielerinnen und Schauspielern ins Gespräch zu kommen und so mehr über deren Alltag als reisende Theatergruppe zu erfahren.

Wir bedanken uns herzlich beim Ensemble für die grandiose Unterhaltung und wünschen den Schauspielerinnen und Schauspielern eine erfolgreiche Tournee durch ganz Deutschland.



Ideenfächer®

Deine Ideen. Deine Entscheidung. Dein Studium.

- Wertvolle Impulse für die Berufs- und Studienorientierung
- 77 Fachrichtungen, 10 Wissenschaften, 480 Seiten
- Mit konkreten Beispielen von Studiengängen an Unis und Hochschulen



Limitierte Auflage –
jetzt kostenfrei im Klassensatz!



studieren.de

1400 Jahre Soest

Wir drei Archi Schüler Abishan Nesanathan, Valentin Porsch und Moritz Kröger der Abituriensia 2024 hatten die Ehre mit unserer Band „Funky Friends“ musikalische Akzente beim Festakt zur 1400 Jahr Feier von Soest am Freitag, den 23.8.2024 in der Stadthalle zu setzen und vertraten damit das Archigymnasium.

Zur Eröffnungsfeier dieses bedeutenden Stadtjubiläums lud unser Bürgermeister Herr Eckard Ruthemeyer zum offiziellen Festakt in die Stadthalle ein, um die Festwoche, die Ende August in Soest im gesamten Stadtgebiet seine Zeichen setzen sollte, gebührend einzuleiten. Gelesen war alles, was Rang und Namen hat und sich um das Wohl der Stadt verdient gemacht hat. Ein illustrier Kreis von 300 Vertretern der Stadt aus den Bereichen Politik, Verwaltung, Kirche, Schule und Vereinsleben war gespannt auf die Eröffnungsfeier – wir natürlich auch! Um den Rahmen der Stadthalle nicht zu sprengen und der 1400 Jahr Feier einen offiziellen Rahmen zu geben, war jeweils nur ein Vertreter der genannten Institutionen Soests geladen. So war natürlich auch Frau Bonelli als Schulleiterin und Vertreterin unserer Schule zugegen. Als Ehrengast und Gratulant war NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst angereist, der in seiner Rede Glückwünsche und seine Bewunderung für die Stadt Soest mit ihrer langen Geschichte zum Ausdruck brachte und Soest als einen „echten Schatz“ hervorhob.

Eine sehr beeindruckende Festrede hielt der Soester Historiker und Autor Dirk Schümer. Er schlug einen gelungenen Bogen über die Historie Soests bis in die aktuelle Gegenwart hinein. Charmant nennt er seine Geburtsstadt „den Mittelpunkt der Welt“, da Soest schlicht „so schön wie Venedig, nur ohne das Wasser“ sei.

Durch das abwechslungsreiche Programm des Abends leiteten Sebastian Moritz und seine Partnerin Anja Plesser jugendlich spritzig und verknüpften auf sympathische und kompetente Weise die abwechslungsreichen Programmfpunkte des kurzweiligen Abends.

So beeindruckten sagenhafte Luftaufnahmen sowie der neue Imagefilm von Soest auf der großen Leinwand der Stadthalle. Uns wurde hier noch einmal sehr klar, in was für einer schönen und bedeutenden Stadt wir wohnen. Auch herzlich gemeinte Videoglückwünsche „an Soest“ auf der großen Leinwand von Soester Persönlichkeiten wie z.B. Gina Lückenkemper oder Johann König wirkten noch lange nach.

Wir als „Funky Friends“ durften nun also den Rahmen der Veranstaltung durch drei unserer poppigen Jazz-Songs (1. Devils Peak von Lemian Schwolle und 2. Don't you worry about the thing von Stevie Wonder) etwas auflockern, indem wir als „Zwischen Acts“ die Wirkung der Soestimpressionen, die warmen Glückwünsche und Reden der prominenten Gäste durch lebendige Jazz Performance verbanden. Bei unserem dritten Song „Stayin alive“ sah man den ein oder anderen Gast sogar etwas mitwippen. Dieser letzte Song leitete dann in das fröhliche Miteinander bei leckeren Häppchen vom Grill im Park der Stadthalle für alle geladenen Gäste über.

1400 Jahre Soest! Es war uns eine Ehre diesen Festakt musikalisch zu gestalten. Es hat uns wirklich Spaß gemacht und wir sind auch ein wenig „stolz“, dabei gewesen zu sein. Abishan hierzu: „Das Gefühl, bei der 1400 Jahr Feier auf der Bühne zu stehen und zu sehen, wie das Publikum begeistert reagiert, war einfach großartig.“ Dass wir dabei sein konnten, liegt natürlich daran, dass sich jeder Einzelne von uns, aber auch wir als Band über viele Jahre intensiv weiterentwickelt haben und ein passendes Programm für die Veranstaltung zusammenstellen konnten. Wir haben für unser gutes Zusammenspiel wirklich „hart“ gearbeitet.

Unsere Band „Funky Friends“ gründete sich damals 2018 aus unserer musikalischen Begegnung u.a. in der Schulband „Archi GiG“ (Leitung: Musiklehrerin Frauke Geisweid-Kröger), in der wir mit unseren Instrumenten Schlagzeug (Abishan), Posaune (Moritz) und Gesang (Valentin) seit der 5. Klasse viele Erfahrungen im Zusammenspiel von Funk-, Rock- und Jazzmusik sammelten. Durch die Initiative von Moritz, eine „eigene“ Band zu gründen, fanden sich nach einem Suchen im Umkreis der Musikschule im Sommer 2018 drei weitere motivierte und musikalisch „passende“ Jungs, mittlerweile gute Freunde von uns, die mit den Instrumenten Saxophon (Roland Danyi, damals INI-Gesamtschule), Klavier (Lemian Schwolle, damals ConVos) sowie Bass (Kester Jahn von der Waldorfschule Soest) die Band vervollständigten. Somit war die Band „Funky Friends“ in der Besetzung Saxophon, Posaune, Gesang, Klavier, Bass und Schlagzeug geboren.

Seitdem proben wir regelmäßig und bereiten uns intensiv auf Konzerte z.B. in Jazzclubs, auf Stadtfesten oder bei Empfängen sowie bei Wettbewerben vor. 2019 und 2021 waren wir erfolgreich beim Landeswettbewerb „Jugend Jazzt“ in Dortmund und durften 2022 als NRW Gewinner Band zur Bundesbegegnung in Lübeck fahren, um dort NRW bei einem großen Jazz Konzert zu vertreten. Wir erhielten in diesem Rahmen eine Studioaufnahme sowie einen Konzertauftritt beim renommiertem Jazzfestival Jazzbaltica am Timmendorfer Strand im Sommer 2022 geschenkt. Das war eine sehr spannende Zeit. Wir probten sehr intensiv zusammen, aber auch individuell haben wir sehr viel an unseren Instrumenten trainiert, so dass wir bei den Konzerten immer mit gutem Applaus belohnt wurden.

Im September 2022 nahmen wir am Jazzförderpreis Stiftungskonzert der Dörken-Stiftung in Herdecke teil und erwarben ein Förderstipendium für 2023.

Im Januar 2023 wurden wir sogar vom Bundespräsidenten ins Schloss Bellevue als eine von vier Bands aus Deutschland zur Mitgestaltung des Jubiläumskonzertes (u.a. mit JazzgröÙe Nils Landgren) von Jugend Jazzt im großen Saal eingeladen und konnten dort mit unseren Eigenkompositionen von Moritz und Lemian überzeugen.

Unsere gemeinsame Leidenschaft für die Vielfalt des Jazz sowie unsere jedem Musiker eigene Impulsivität sowie Individualität sorgen bei unseren Konzerten für eine energiegeladene Performance und ein funkiges Zu-



Valentin Porsch, Abishan Nesanathan, Moritz Kröger

sammenspiel, jazziger und z.T. poppiger Arrangements. Dieses Merkmal gefiel wohl Herrn Ruthemeyer, so dass er uns zu „seinem“ Festakt als Indiz, dass „seine“ Stadt nicht nur historisch gut aufgestellt ist, sondern auch durch jugendlichen Impetus gekennzeichnet ist, einlud. Wir haben im Sommer 2024 das Archi nun mit vielfältigen Erfahrungen „im Gepäck“ verlassen.

Valentin dazu: „Das Archi hat mir gezeigt, dass Schule weit mehr sein kann als klassischer Unterricht. Mit AG's und schulübergreifenden Musikprojekten kann man das Schulleben so sehr aufwerten. Nutzt diese Chance, es lohnt sich für euch und alle anderen!“

Abishan Nesanathan, Valentin Porsch & Moritz Kröger

Entdeckerklassen

Entdecken Sie unsere neuen Profile in den Entdeckerklassen

Das Archi freut sich auf die neuen Profile in der zum nächsten Schuljahr 2024/25 neu eingerichteten Entdeckerklassen. Alternativ steht nach wie vor die bilinguale Europaklasse zur Wahl. Hier freut sich das Kollegium auf die Rezertifizierung zur Europaschule 2024.

Mit diesem Entwicklungsschritt zeigt das Archi, dass es auf die individuellen Stärken der Schülerinnen und Schüler eingehen kann und gleichzeitig sogar durch Unterricht im und am Projekt ermöglicht, sich vielfältig auszuprobieren. Fähigkeiten wie

- Kollaboration,
- Kreativität,
- Kritisches Denken und
- Kommunikation

werden geschult und das auf eine natürliche Weise. So können im Rahmen von Unterrichtsentwicklung Quer-

Die Kinder freuen sich schon auf die Europaklasse



Die Kinder der neuen Entdeckerklasse am Archi staunen über die Auswahl an Profilen



schnittsthemen wie

- BNE,
- Demokratiebildung,
- kulturelle Vielfalt,
- digitale Transformation,
- Heterogenität,
- Prävention sowie
- Wohlbefinden

mit den Profilen

- MINT plus
- Fremde Welten
- Medienwerkstatt
- Zukunftslabor

sinnhaft erlebt werden.

In unserem nächsten Jahrbuch werden wir berichten, was diesen Baustein unserer Schulentwicklung so besonders macht und das Archi zu einer besonderen Schule.

denkmal Aktiv

Die Jahrgangsstufe 9 des Schuljahres 2023/2024 hat an dem Projekt „denkmal-aktiv“ im Rahmen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz teilgenommen. Dies war ein fächerübergreifendes Projekt der Fächer Kunst und Geschichte in Zusammenarbeit mit der Stadtarchäologie und Denkmalpflege der Stadt Soest, welche gemeinsam für beide Fächer spezielle Führungen angeboten haben. Im Geschichtsunterricht haben sich die Schülerinnen und Schüler mit Denkmalen als Erinnerungskultur im Kontext des Nationalsozialismus' auseinandergesetzt. Im Kunstunterricht fand eine Beschäftigung mit den historischen, kulturellen und architektonischen Besonderheiten der Stadt Soest statt. Zu dem Thema „Denkmale im Wandel“ sind Zeichnungen, Malereien, Fotografien und Animationsfilme entstanden.

Das Projekt wurde von folgenden Lehrkräften begleitet: Ute Ide, Lena Rohde, Sandra Gerling, Sarah Ruddies und Matthias Reuß.

“Denkmale im Wandel” entstehen

Gestaltung von Bildern und Filmen im Kunstunterricht „Denkmal-aktiv“, das war der Leitspruch des Kunstprojektes „Denkmale im Wandel“, mit dem wir, die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9, uns im Kunstunterricht beschäftigt haben. Dabei ging es um eine neue Sichtweise auf Soester Denkmale und eine alternative Darstellung von ihnen. Zunächst haben wir an Stadt-



führungen von der Stadtarchäologin Julia Ricken und der Denkmalpflegerin Meike Rövekamp teilgenommen. Dort haben wir viel über die Geschichte und Bauweise von Soester Gebäuden wie beispielsweise das „Haus zur Rose“ und das „Haus Kuhfuß“ erfahren. Im Rahmen eines Unterrichtsganges haben wir anschließend Fotos von Gebäuden und Denkmälern aus verschiedenen Perspektiven gemacht. Diese zeichneten wir möglichst naturalistisch nach, wobei wir auf die zuvor im Kunstunterricht gelernten Zeichentechniken zurückgriffen. Durch den Einsatz von Farben und neuen Techniken bearbeiteten wir die Bilder jedoch anschließend, um neue Wirkungen zu erzielen. Diese Gestaltungen dienten daraufhin als Grundlage zur Erstellung von Stop-Motion Filmen, welche noch einmal eine veränderte Sichtweise auf Soester Denkmale ermöglichen. Die Filme aller Schülerinnen und Schüler wurden schließlich zu einem großen Video zusammengefügt. Dieses konnte am 08.10.2024 zum Tag des offenen Denkmals im Westwerk unter den Arkaden des Patrokli-Domes betrachtet werden. Die als Grundlage für die Filme entstandenen Bilder wurden im Kreuzgang des Domes ausgestellt.

Ricarda Deisel (9b), Matilda Göttlicher (9b)

Musical

Der urkomische Horrorladen gibt's dem Archi
Im Laufe des letzten Jahres hat die ArchiVoices-AG unter der Leitung von Frau Eisen und Frau Henke, erneut ein Musical auf die Beine gestellt. Dieses Mal handelte es sich um den kleinen Horrorladen, welcher einen riesigen Erfolg nach sich zog. Mehrmals konnten die ArchiVoices die Pausenhalle mit Zuschauerinnen und Zuschauern füllen. Ein einzigartiges, von Schülerinnen und Schüler produziertes Bühnenbild, unglaublich wundervolle Sängerinnen und Sänger in zwei wunderbaren Besetzungen und eine mehr als fantastische Live Band sprechen für sich. Nicht zu schweigen von der riesigen Unterstützung durch die Technik-AG, welche dafür sorgte, dass der richtige Ton und das richtige Licht zum richtigen Zeitpunkt auf die Bühne kommt.

Wir hatten die Möglichkeit mit einigen der Schülerinnen und Schülern ein Gespräch über ihre Erfahrungen beim Musical zu führen.

Redaktion: Bevor wir zu all den guten Aspekten des Musicals kommen, gab es denn auch Schwierigkeiten beim Erarbeiten des Stückes?

Amelia: Es war schwierig, manche Charaktere zu inszenieren. Die Pflanze ist zum Beispiel in den meisten anderen Produktionen eine Puppe, deren Schauspieler nicht

gezeigt werden. Da wir uns allerdings bewusst dafür entschieden haben, dass die Schauspieler sich auch einigermaßen frei bewegen können sollten, mussten wir uns genau überlegen, wie wir das umsetzen.

Veronica: Die vorherigen Musicals wurden unter Leitung einer professionellen Regie durchgeführt. Dadurch, dass wir diesmal eine schülergeführte Regie hatten, war zwar eine größere Freiheit für die Schauspieler da, jedoch fehlte auch ein wenig die Anspannung, die man während der Proben hat, wenn ein Profi die Anweisungen gibt.

Leonidas: Eine der größten Schwierigkeiten für uns alle, war auf jeden Fall das Textlernen.

Tim: Unser Bühnenbild war sehr schön. Jedoch ist es natürlich auch durch den Aufwand, der dahintersteckte, relativ spät fertig geworden, was das Proben erschwerte, da man durch die Veränderung der Bühne, sein Schauspiel anpassen musste.

Redaktion: Von den Schwierigkeiten gehen wir jetzt mal zu den positiven Aspekten. Was waren eurer Meinung nach die besten Momente des letzten Jahres?

Linda und Lena: Es war wunderbar, wie viele neue Freundschaften wir geschlossen haben und wie viele nette Menschen wir getroffen haben.

Leonidas: Es hat jedes Mal wieder Spaß gemacht den finalen Teil des Musicals durchzuspielen. Jaron war als Audrey Zwo perfekt, wodurch das Zusammenspiel und





der finale Kampf grandios war.

Veronica: Die Premiere war unglaublich. Der Zeitpunkt, an dem man endlich alles zeigen kann, was man innerhalb eines ganzen Jahres erarbeitet hat, ist unglaublich. Vor allem, wenn das Publikum vollkommen dabei ist und einen durch das Klatschen auch belohnt. Des Weiteren war das Zusammenkommen der ganzen Truppe bei den Ganztagsproben immer sehr schön.

Redaktion: Kommen wir jetzt zu einer Geschmacksfrage. Welche ist eure Lieblingsstelle im Musical?

Leonidas: Neben dem finalen Kampf würde ich noch die Lieder "Mushnik und Sohn", als auch "Gib's mir" nennen.

Tim: Zu "Mushnik und Sohn" und "Gib's mir" würde ich auch noch "Jetzt hast du Seymour" hinzufügen.

Veronica: Ich würde die "Essenszeit Reprise" und "Gib's mir" sagen. Gerade "Gib's mir" ist ein Lied, welches ich anfangs gar nicht mochte, es mir mit der Zeit aber richtig ans Herz wuchs.

Lena: Definitiv die "Essenszeit" und "Essenszeit Reprise".

Linda: Ich finde den Tod des Zahnarztes sehr stark gemacht. Wie er nicht aufhören kann zu lachen und dabei langsam, aber sicher erstickt ist eine krasse Erfahrung beim Zuschauen.

Auch haben uns alle angesprochenen Schülerinnen und Schüler gesagt, dass sie sich schon auf das nächste Musical freuen, welches wieder im Rahmen der ArchiVoices-AG produziert wird. Auch die Redaktion freut sich schon sehr auf eine weitere Produktion der Extraklasse.



Kunstnacht

Wer am Freitag, den 23.02.2024 zwischen 15:30 Uhr und 20 Uhr an der Niederbergheimer Straße entlangfuhr, der sah am Archigymnasium in den ein oder anderen Fenstern außerhalb der Schulzeiten noch Licht brennen, denn an diesem Tag fand für die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen in Zusammenarbeit mit dem Museum Wilhelm Morgner die erste Kunstrnacht der Schule statt. Dort bestand in diversen expressionistisch inspirierten Workshops die Möglichkeit, sich künstlerisch zu entfalten und zu entdecken. Die Angebote sowie auch die entstandenen Kunstwerke waren dabei sehr vielfältig.

Das gesamte Projekt, dessen Abschluss die Kunstrnacht war, bestand etwa aus vorher stattgefundenen Museumsbesuchen für die Schülerschaft, um aktuelle Querschnittsthemen wie etwa Zukunftsängste und den Klimawandel als Ausgangspunkt für die eigenen Kreationen zu nehmen und diese auf verschiedene Weise umzusetzen. In Zusammenarbeit mit Experten des Museums Wilhelm Morgner wurde dann mit verschiedenen Techniken das Zusammenspiel von Licht und Farbe an diesen Themen ausprobiert.

Die Kooperation mit dem Museum Wilhelm Morgner hat das Ziel, das während ihrer Schulzeit am Archi, alle Schülerinnen und Schüler mindestens einmal das Museum besuchen und sich anschließend kreativ mit dessen Kunst auseinander setzen, um bereits Vergangenes sowie Ereignisse der Gegenwart in ihren eigenen Sichtweisen zu reflektieren.

Die angebotenen Workshops fanden in den beiden

Kunsträumen der großen Pausenhalle sowie im Verwaltungstrakt der Schule statt. Die Teilnehmenden konnten unter Aufsicht der FachlehrerInnen Frau Gerling, Frau Ruddies, Frau Ide und Herrn Brock sowie Frau Meinecke und Frau Jordan vom museumspädagogischen Team mit Ölkreide und Bleistiften Comics zum Thema "Nur noch kurz die Welt retten" auf Papier fertigen oder mit Acrylfarbe auf großen Metallplatten ihre eigenen Kunstwerke zum Thema "Expressive Zukunftsvisionen der Börde im Großformat" gestalten.

Aber es gab nicht nur ausschließlich Kunstangebote zum Malen, auch mit Schnittstellen aus dem Bereich MINT wurde ein ordentliches Programm geschaffen. So konnten sich alle interessierten Künstlerinnen und Künstler mithilfe von Herrn Roß und Herrn Schnell dank des Archi School FabLabs neben dem klassischen Gestalten auch in modernen Techniken wie etwa dem Plotten oder mit dem Lasercutter sowie künstlicher Intelligenz (KI) ausprobieren. Hier ging es um die Transformation von normalen Gemälden in umgeformte und mit modernen, digitalen Werkzeugen bearbeitete Kunstwerke. Besonders spannend war dabei, sich mit appbasierten Techniken in Sachen Lichtkunst und Animation an einem mit VR beherrschbaren Gemälde selbst auszuprobieren und so einen ganz anderen Blick auf das Original zu gewinnen.

Wie der ehemalige Archischüler und späterer Künstler, Wilhelm Morgner sagte: „Ich will mein Ich in Farbe und Form kleiden unabhängig von dem Leben in der Natur“. So wurde auch in der Kunstrnacht gearbeitet. Eine Farbschicht nach der anderen wurde Stück für Stück auf die Leinwände und Metallplatten aufgetragen. Immer bunter und immer mit anderen Formen. Was am Ende dabei





herauskommen soll? Das wussten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10, die im unteren Kunstraum mit den Expertinnen des Museums arbeiteten auch nicht so ganz, Hauptsache die Arbeit macht Spaß und am Ende entsteht ein farbenfrohes Bild.

Und auch in der großen Pausenhalle wurde kreativ gearbeitet, direkt in der Nähe des Buffets, zu dem jeder etwas mitgebracht hatte, konnten sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 und 8 am Comiczeichnen ausprobieren und so Konfliktlösungen zu aktuellen Weltproblemen, wie beispielsweise Kriegen, dem Klimawandel entwickeln.

Auf Nachfrage, wie ihnen die Kunstmacht gefallen hatte, sagten Schülerinnen und Schüler der Unterstufe folgende Dinge:

„An der Kunstmacht hat mir am besten gefallen, dass wir in den FabLab Raum durften, das war cool.“

Felina Kleine: „*Mir hat am besten gefallen, dass jeder in die Gruppe gehen durfte, um verschiedene Sachen zu malen. Jeder konnte kreativ sein.*“

Aurelia Rymek: „*An der Kunstmacht hat mir am besten gefallen, dass wir so viele Sachen zur Verfügung hatten und gut malen konnten.*“

Aber auch die anderen Jahrgangsstufen geben ein positives Feedback: „*Ich würde auf jeden Fall nächstes Mal wieder mitmachen*“, sagt eine Schülerin der 10. Klasse,

deren Klassenkameraden nickend zustimmen. Die Lehrerinnen und Lehrer zeigen sich ebenfalls sehr zufrieden mit der Arbeitsphase und den entstandenen Kunstwerken. „*So viel Zeit für Kreativität zu haben war toll. Das hat allen riesigen Spaß gemacht.*“, meldet Kunstlehrer Martin Brock zurück.

Dank der Unterstützung der Bayer-Stiftung sowie der Sparkasse Hellweg-Lippe und dem Medienzentrums Kreis Soest, aber auch dem Museums-Team, den Fachlehrerinnen und Fachlehrern sowie der Schülerschaft war die Kunstmacht ein voller Erfolg und hinterlässt bei allen Beteiligten einen positiven Eindruck mit Vorfreude auf das nächste Mal.

Yanelli Schmitt (EPH)

Escaperoom

Letzten Winter ging es für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b im Rahmen einer Tagesexkursion nach Bochum zum Think-Tower. Der Think Tower ist ein Ort, an dem ein außerschulisches Bildungspartner die Gamification von Bildung im Fokus hat und hierzu u. a. Teambuilding durch Bewältigung von Escape-Room-Abenteuern anbietet, aber auch eine Maker-Lounge anbietet, in der man Rätsel für Escape-Räume auch selbst erstellen kann. Im Rahmen einer Tagesexkursion testete die Klasse zuerst einmal das kleine Setting, das Ausprobieren verschiedener Escape-Room-Abenteuer mit anschließender Team-Nachbesprechung mit Blick auf die Erfolgsstrategien.

Es folgt ein Bericht von Johannes und Jayram:

Wir können auf einen ereignisreichen Tag mit vielen interessanten Eindrücken zurückblicken. Der Ausflug begann bereits am frühen Morgen, als wir uns an der Schule trafen und gemeinsam mit der Bahn nach Bochum fuhren. Vom Bochumer Hauptbahnhof war es auch nicht mehr weit bis zum Think-Tower, wo sich die zu absolvierenden Escape-Rooms befanden. Dort wurden wir nach Zufallsprinzip in vier Gruppen aufgeteilt, in denen wir die Escape-Rooms lösen sollten. Nach einer kurzen Einweisung ging es dann in die vier verschiedenen Escape-Rooms, die viele unterschiedliche Themen hatten, wie zum Beispiel den Film Joker oder eine Bombenentschärfung. Die Rätsel in den Räumen, welche sehr detailreich gestaltet waren, waren sehr vielfältig. Da die Teamfähigkeit bei unserem Besuch im Vordergrund stand, waren diese Rätsel häufig so schwierig, dass man sie nur mit mehreren Gruppenmitgliedern zusammen

lösen konnte. So musste man in einem Escape-Room zum Thema Mythen Regalbretter herausnehmen, um in eine verdeckte Kammer oberhalb des Escape Rooms zu kommen, oder antike Schriftzeichen übersetzen. Da das Rätsellösen uns sehr viel Freude bereitet hat, haben es drei Gruppen am Ende geschafft, vor dem Zeitlimit alle Rätsel zu lösen. Danach ging es noch an die Auswertung des Escape-Room-Erlebnisses. Dort wurden uns viele Fragen gestellt zum Sinn des Escape-Room-Spielens für die Teamfähigkeit.

Nachdem wir diesen Programmpunkt beendet hatten, ging es für uns noch in die Innenstadt Bochums. Dort hatten wir etwas mehr als eine Stunde Zeit, uns die Innenstadt anzusehen und das kulinarische Angebot auszukosten, welches durch den schönen Weihnachtsmarkt hervorragend ergänzt wurde. So konnte man auf dem Weihnachtsmarkt unter anderem leckere Churros oder gebrannte Mandeln finden. Nachdem alle sich in der Innenstadt vergnügt hatten, ging es auch schon wieder nach Hause.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir an diesem Tag sehr viel erlebt haben und die Klassengemeinschaft durch die kniffligen Rätsel gestärkt wurde.



denkmal aktiv: Evaluation

Das „denkmal-aktiv“-Projekt ist ein deutschlandweites Programm, das Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, sich intensiv mit dem kulturellen Erbe und der Denkmalpflege auseinanderzusetzen. Von Donnerstag, den 14. März, bis Samstag, den 16. März 2024, nahmen wir als Vertreterinnen unserer Schule an einer Veranstaltung in Bielefeld teil, die der Halbzeitevaluation des Projektes diente.

Unsere Anreise zur Jugendherberge begann am Donnerstagnachmittag mit einer kleinen Verspätung durch Probleme am Zug. Nach der Zimmerzuteilung, bei der wir zusammen mit Sama und Almira aus Gescher in ein Zimmer eingeteilt wurden, begrüßte uns Hartmut Koch, der Leiter des Programms. Den Abend verbrachten wir bei einem gemeinsamen Abendessen, gefolgt von einer Vorstellungsrunde, bei der sich sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte separat vorstellten. Danach blieb uns noch etwas Freizeit, um den Tag in Ruhe ausklingen zu lassen.

Am nächsten Morgen, nach einem leckeren Frühstück, begann der Erfahrungsaustausch zu den Projekten. Dabei wurden verschiedene Projekte wie ein Comic-Projekt, die Reinigung von Denkmalen und ein Schauspiel vorgestellt. Während weiterer Tischgespräche tauschten wir uns über die Erfahrungen aus, die wir während der Vorbereitung und der Durchführung des Projekts gemacht hatten. Besonders interessant waren die Leute, die wir dabei kennenlernten, wie zum Beispiel Robert, Sama, Almira, Marcel und Marc. Anschließend gab es einen kleinen Mittagsimbiss und danach etwas Freizeit. Am Freitagnachmittag besuchten wir das Industriemuseum, das früher eine mechanische Weberei war. Heute ist es ein Museum, das uns Einblicke in die alten Maschinen ermöglicht. Die Führung zeigte, dass die Weberei früher eine wichtige Rolle in der Industrie spielte und vor allem Frauenarbeit war. Besonders beeindruckend war das Museum im Haus des ehemaligen Weberei-Inhabers, in dem zahlreiche vergoldete Antiquitäten aus aller Welt ausgestellt waren. Danach gestalteten wir Postkarten und Briefumschläge zum kreativen Abschluss des Besuchs.

Anschließend folgte eine Führung zum ehemaligen Metallkonzern Dürrkopp, der einst das wichtigste Unternehmen in Bielefeld war. Der Konzern hatte sechs Gebäude, darunter auch ein Gebäude, welches auf dem heutigen Gelände der Jugendherberge stand. Dürrkopp produzierte damals viele verschiedene Produkte von Fahrrädern bis zu Nähmaschinen und Waffen, welche insbesondere während des Zweiten Weltkriegs produziert wurden. Gemeinsam mit der Weberei sorgte der Konzern für das schnelle Wachstum Bielefelds. Heute ist Dürrkopp größtenteils nicht mehr in der Stadt vertreten. Nach der Führung endete unser Tag mit einem Abendessen und einem Austausch über die Erlebnisse des Tages.

Der Samstagmorgen begann wieder mit einem leckeren Frühstück, bevor wir uns auf eine geführte Stadttour begaben. Wir besichtigten viele historische Gebäude, die

im Laufe der Zeit höher gebaut wurden. Ein Highlight der Führung war der Besuch des Bielefelder Ratsgymnasiums. Dort sahen wir eine beeindruckende Bibliothek mit einmaligen Büchern, zum Beispiel eine sehr besondere handgeschriebene Bibel sowie Kriegsdenkmale und historische Gemälde in der Aula.

Am Ende des Projekts gab es ein Feedback und ein Schlusswort, bevor wir uns zum gemeinsamen Mittagessen versammelten. Das „denkmal-aktiv“-Projekt bot uns nicht nur viele interessante Einblicke in die Geschichte der Stadt Bielefeld und ihrer Industrie, sondern auch die Möglichkeit, uns kreativ mit dem Thema auseinanderzusetzen und neue Erfahrungen zu sammeln. Besonders gut hat uns die historische Bibliothek gefallen, und dass wir so viele nette Menschen kennengelernt haben. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir an so einem tollen Projekt und an dieser Veranstaltung in Bielefeld teilnehmen durften und hoffen, dass wir nochmals die Chance dazu bekommen.

Hanna Fürstenberg, Linda Keltz



6K United

Viele fragen sich: Was ist 6k United? Dies ist eine Veranstaltung, an der über 6.000 Schülerinnen und Schüler zusammen singen. 6k United findet an verschiedenen Orten statt, wie z. B. Düsseldorf und Dortmund. Das Event findet aber auch in Berlin oder Hamburg statt. Ins Leben gerufen wurde die Veranstaltung von Fabian Sennholz, Professor für Ensemblearbeit, Bandcoaching und Gruppenmusizieren an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main sowie Pianist und Musical Director u.a. bei Tim Bendzko. Er will Kinder für Musik begeistern. Fabian hat das Motto: Uns gelingt nur zusammen ein gutes Konzert. Damit das Konzert gelingt, melden sich deutschlandweit singbegeisterte Gruppen zu diesen Konzerten an. Einmal angemeldet, startet die monatelange Vorbereitung, mithilfe von Erklärvideos und Übungsstunden, um ein Gelingen des Konzertes zu erreichen. Es werden ganz viele verschiedene Lieder gesungen, die meisten davon sind deutschsprachig, es gibt aber mindestens ein fremdsprachiges Lied. Am Tag des Konzertes steigt die Aufregung. Mit dem Bus geht es dann zum Veranstaltungsort. An der Arena angekommen, holen die Aufsichtspersonen kleine Armbänder, auf denen steht, wo die Gruppen sitzen werden. Die Halle ist in verschiedene Blöcke aufgeteilt. Als großer Chor sitzen die Kinder in einem „U“ zusammen. Sobald alle ihre Sitzplätze gefunden haben, fängt auch schon die Generalprobe an.

Während die Gruppen eine Pause machen, wird das Publikum eingelassen. Dann kommt der große Moment: Das Konzert startet. Unterstützt werden die Kinder durch

Fabian selbst als Dirigent und seiner Band, meist bestehend aus: einem Schlagzeuger, vier Nebenstimmen, einem Keyboarder, einem Bassisten, zwei Gitarristen, einem Percussionist, einem Mann, der die Keys und eine Ukulele spielt, drei Bläsern, und drei Streichern (Violine & Bratsche).

Was uns an 6k United so gut gefällt? – Hier ein paar ÖTöne verschiedener Schülerinnen und Schüler:
Nik Schrinner (8b): „Ich fand das Event gut, da man etwas mit seinen Freunden erlebt und Spaß hatte!“

Der gleichen Meinung waren Lotta Zurhelle und Aileen Koloskov (7a): „Wir fanden das Ereignis gut, weil die Lichteffekte gut waren und eine super Stimmung herrschte, außerdem war in diesem Jahr ein Überraschungsgast da.“

Leonie Meinhardt (6a): „Ich fand es gut, weil es eine Generalprobe gab.“

Laurenz Schrader (6c): „An 6k United habe ich am besten gefunden, dass es wie ein Live-Konzert war.“

Frida Göttlicher (EPH): „6k United war ein tolles Event, da man sich frei bewegen konnte.“

Ida Yilmaz (7c): „Das Event war super, weil 6000 Menschen vereint sind.“

Frauke Geisweid-Kröger (Lehrerin): „Das Musikerlebnis mit dem Archi und 6.000 anderen Menschen, war sehr





schön aber auch sehr anstrengend, da es schwierig war, alle Kinder im Blick zu haben.“

Unsere Meinung (Dorina, Leonie, Naja) zu 6K United:
„Wir finden 6k United sehr schön, weil ganz viele Menschen beisammen waren und zusammen gesungen und getanzt haben. Außerdem finden wir es ziemlich gut, dass es oft einen Überraschungsgast gibt. Die Atmosphäre ist sehr beeindruckend, weil das Konzert viel Pyrotechnik benutzt, viele Lichteffekte und viele lustige Pausen, in denen auch andere Lieder performt werden, wie zum Beispiel „Macarena“ oder „We will rock you“ und noch viele weitere.“

Für uns war 6k ein wundervolles Erlebnis und wir wollen jede Gelegenheit nutzen, um noch einmal dabei sein zu können.“

Wir bedanken uns für die Interviews und hoffen, dass wir euch einen guten Einblick in 6k United geben konnten.

Dorina Rosenkranz, Leonie Winter und Kaja Krause (7a)

Canterbury

A great educational Stay

Two weeks after our summer holidays, we went on an exciting trip to Canterbury, filled with history, beautiful landscapes, and unforgettable memories.

Monday: Dover Castle and the Chalk Cliffs

On Monday morning, we visited Dover Castle, one of England's most historic castles on the south-east coast. We explored the garden and the castle itself and we were very impressed by this historic place. The guides in the castle told us a lot of stories, we did not know before, so we learned something about the history of the castle and the importance it held for the country. In the afternoon, we hiked along the famous Chalk Cliffs of Dover, enjoying the countryside in perfect sunny weather.

On Monday evening we visited Canterbury Cathedral. It is an impressive building filled with a lot of stunning architecture. We had the great opportunity to join an Even Song there, so we could learn about the differences between the German and the English religion.

Tuesday: Ramsgate Tunnels and Aviation Museum

Tuesday began with a tour of the Ramsgate Tunnels where thousands of people sought shelter during World War II air raids. The tunnels gave us a little insight into what life was like during the Blitz. In the afternoon, we visited the Spitfire and Hurricane Memorial Museum, learning about the Royal Air Force. They also showed us some plane and gun models from historic planes like the Spitfire which they used in the second World War.

Wednesday: Hever Castle

On Wednesday we all went to Hever Castle, the family residence of Anne Boleyn, the second wife of Henry VIII. The castle had a very nice garden, which we had time to enjoy. Inside the castle, we were also able to listen to an audio tour about the castle's history.



Thursday: Canterbury Day

Thursday began with a city tour through the historic districts of Canterbury, where we saw the King's School and learned about the history of Canterbury Cathedral. After the tour, we had plenty of time to spend the day in Canterbury, shopping and preparing for the long bus ride home. In the late afternoon, we all gathered at the bus to start our journey back home.

Ungarn

Bouldern, neue Städte erkunden und Museumsbesuche – all das und noch vieles mehr konnten wir bei einem Schüleraustausch mit ungarischen Gastschülern erleben. Anfang Oktober nahmen einige Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase an dem Ungarnaustausch unserer Schule mit einer Partnerschule aus Budapest teil. Die ungarischen Gäste hatten dabei die Möglichkeit, Soest und verschiedene Städte in unserer Umgebung zu entdecken.

Die ungarischen Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte blieben von Donnerstag bis zum darauffolgenden Mittwoch zu Gast. In dieser Zeit hatten wir ein abwechslungsreiches Programm, das Besuche in Dortmund, Paderborn und Münster beinhaltete. Dabei konnten die AustauschschülerInnen die deutsche Kultur und Lebensweise besser kennenlernen und hatten gleichzeitig viel Spaß beim Erkunden der Städte und Sehenswürdigkeiten.

In der Schule machten wir außerdem einen Workshop zum Thema Enigma, der sich mit der berühmten Verschlüsselungsmaschine des Zweiten Weltkriegs befasste. Viele unserer Gäste waren begeistert und fanden es sehr

spannend. Zusätzlich erhielten sie die Möglichkeit, an unserem Unterricht teilzunehmen und so einen Einblick in das deutsche Schulsystem zu bekommen.

Das Wochenende stand zur freien Verfügung und wurde sehr vielseitig gestaltet. Manche Gruppen unternahmen Ausflüge nach Köln oder Düsseldorf, wo sie den Dom besichtigen oder durch die Altstadt schlendern konnten. Andere machten Wanderungen an der Möhne oder in der Umgebung von Soest.

Aus unserer Sicht war der Austausch ein voller Erfolg, und wir sind sehr dankbar, dass wir diese einmalige Chance bekommen haben. Der Austausch ermöglichte es uns, neue internationale Freundschaften zu knüpfen und wertvolle interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Besonders war außerdem die Verbesserung unserer englischen Sprache und die Förderung der Deutschkenntnisse der ungarischen Schülerinnen und Schüler. Im kommenden Jahr haben wir sogar die Möglichkeit, selbst nach Budapest zu reisen und die ungarische Hauptstadt zu erkunden und einen Einblick in das Leben einer ungarischen Familie zu bekommen.



Griechenland

Erasmus+ Projekt Griechenland: Mission Water

Kalimera! Καλημέρα!

Im April 2024 war es endlich soweit! Beim Erasmus+ Projekt „Mission Water“ stand der Besuch der Europa-AG in Thessaloniki an. Nach monatelangen Vorbereitungen war es endlich möglich, unsere Austauschpartner und -partnerinnen direkt zu treffen und kennenzulernen.

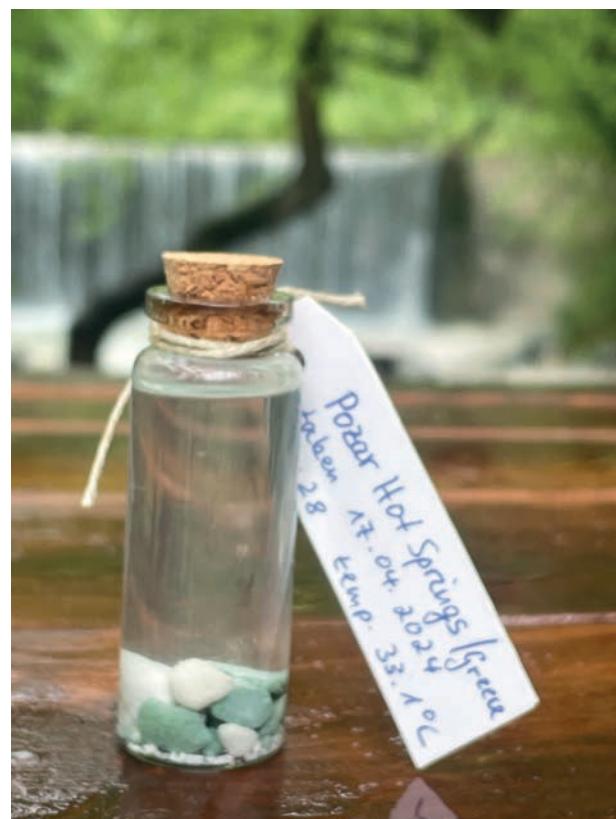
Am sehr frühen Morgen des 15. April haben uns unsere Eltern am Flughafen in Dortmund abgeliefert. Dort startete unsere Reise in eine außergewöhnliche und spannende Woche.

Nach unserer Ankunft wurden wir an der Schule in Thessaloniki sehr herzlich empfangen und mit einem Buffet willkommen geheißen. Dazu gehörte auch das gemeinsame Tanzen eines traditionellen griechischen Tanzes und eine Rallye durch die Schule. Anschließend durften uns die Gastfamilien mit in unser neues Zuhause nehmen.

Mit dem Ziel, die griechische Kultur näher kennenzulernen und mehr über das Projektthema „Wasser“ zu erfahren, haben wir verschiedene Ausflüge zu Wasserorten unternommen.

Mehr Eindrücke von der Stadt Thessaloniki selbst konnten wir bei einer Stadtführung sammeln. Mitten zwischen den vielen hohen Wohnblöcken stehen alte Ruinen und Kirchen. Architektonisch herausragend war auch das neue Rathaus, durch das wir eine Entdeckungstour gemacht haben. Darin ging es um die Geschichte und Organisation der Stadt sowie die Politik. Eine Stellvertreterin des Bürgermeisters hat uns ebenfalls will-

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.



kommen geheißen. Die „Mission Water“ führte uns zum Kerkini See und Volvi See, über deren Artenvielfalt wir informiert worden sind und deren Wasser wir untersucht haben. Bei den heißen Quellen von Pozar sind wir sogar baden gegangen. Ein weiteres Highlight waren die riesigen Wasserfälle von Edessa. Das Wasser stürzte mit tosendem Rauschen 70 Meter in die Tiefe. Dieses Spektakel ließ sich auch hinter dem Wasserfall beobachten. Der Ausblick auf die Landschaft war atemberaubend. Uns ist bei all dem bewusst geworden, wie wertvoll das lebenswichtige und schützenswerte Gut Wasser ist, und dass das Vorhanden sein von Wasser zu jedem Zeitpunkt nicht selbstverständlich ist.

Dass Gastfreundschaft in Griechenland besonders groß geschrieben wird, haben wir am eigenen Leib erfahren. Die Familien haben nicht nur für unsere Unterbringung und mehr als genug Essen gesorgt, sondern uns auch an ihrem Leben und ihrer Kultur, in ihrem Alltag teilhaben lassen. Dafür ein riesengroßes Dankeschön!

Ehe wir uns versahen, war die Woche auch schon wieder vorbei, und mit vielen tollen Erinnerungen und Erkenntnissen sind wir in Soest angekommen. Wir freuen uns sehr auf den Gegenbesuch der Griechen im September!

Spanien

Erasmus+ Austausch mit der spanischen Partnerschule IES José María Infantes – Ein gemeinsames Wasserprojekt

Auch in diesem Jahr konnten wir unseren Austausch mit der spanischen Partnerschule IES José María Infantes im Rahmen von Erasmus+ erfolgreich fortsetzen. Unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 besuchten ihre spanischen Mitschülerinnen und Mitschüler von Utreia im Februar, während die spanischen Gäste im April zu uns ans Archi kamen.

Beide Gruppen arbeiteten vor den Besuchen intensiv digital zusammen an einem „Wasserprojekt“, das eine bilinguale Plakat-Sensibilisierungskampagne zum nachhaltigen Umgang mit Wasser und „Wasserräumen“ umfasste. Zunächst wurden im Rahmen eines Fotoprojekts passende Wassermotive in Spanien und Deutschland für eine Diptychonarbeit ausgewählt. Aus diesen Motiven entstanden im kreativen Prozess Kollagen und Malprojekte während des Besuches in Utreia, die später digital beim Rückbesuch in Soest aufbereitet wurden. Viele der Hintergrundmotive für die Plakate stammen aus wasserprägten Landschaften wie dem Möhnesee, dem Parque de Doñana oder Cádiz.

In Spanien beschäftigten sich die Schülerinnen und Schü-

ler in Workshops und bei Exkursionen mit der Frage, wie das Leben von Vögeln und Fischen in Wasserschutzgebieten nachhaltig geschützt werden kann. Diese Ergebnisse wurden auf Spanisch redigiert und in die Plakatgestaltung eingearbeitet.

Die Ausstellung der Plakate fand in der Europawoche im Archi statt und bot Schülerinnen und Schülern von anderen Schulen die Möglichkeit, die farbenfrohen und informativen Arbeiten zu bewundern.

Neben der intensiven Projektarbeit war der Austausch auch eine Gelegenheit, das Alltagsleben und die Kultur des Gastlandes zu entdecken. Die Archianer konnten die beeindruckenden Städte Cádiz und Sevilla erkunden, während die spanischen Gäste Ausflüge nach Münster und an den Möhnesee unternahmen. Besonders beeindruckend fanden alle Schülerinnen und Schüler, dass sie am Unterricht der jeweiligen Gastschule teilnahmen konnten und so spannende Einblicke in den Schulalltag der Austauschpartnerinnen und Austauschpartner erhielten.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Nicola Richthoff und Helena Rudolf



Abitur 1984

Ein besonderes Landheimerlebnis....

erlebten etwa 50 ehemalige Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 1984 zu Beginn der Sommerferien. Aus ganz Deutschland angereist, trafen sie sich bei wunderbarem Wetter zu einem geselligen Klassentreffen auf dem Landheimgelände am Möhnesee, um dort zu plaudern, zu lachen und natürlich zu feiern, denn in diesem

Jahr jährte sich ihr Abitur zum 40. Mal.

Ehemalige mit langen Reisewegen nutzten dabei auch die Möglichkeit, in Holz- und Steinhaus zu übernachten, was sicherlich viele wunderbare Erinnerungen an die eigenen Klassenfahrten hervorzaubern konnte.

Der Abiturjahrgang 1984 trifft sich regelmäßig alle fünf Jahre am Landheim und genießt dort immer wieder aufs Neue die gegenseitige Verbundenheit und den Zusammenhalt der „Archianer“ von damals und von heute.



Diamantabitur



Vor 60 Jahren bestanden 24 Oberprimaner erfolgreich ihr Abitur am altehrwürdigen Archigymnasium. Jetzt trafen sie sich wieder zur Feier ihres Diamantenen Abitur-Jubiläums. Nur 6 Diamant-Abiturienten konnten aus Bamberg, Düsseldorf, Reinbek, Ampen und Wickede zur Feier des Tages anreisen. 12 Abiturienten waren mittlerweile verstorben. 6 aufgrund gesundheitlicher Probleme an der Teilnahme gehindert. Natürlich durfte ein

Besuch der alten Penne nicht fehlen. Mit besonderer Freude begrüßten die alten Pennäler die erste weibliche Schulleiterin des Archi, Frau Bonelli. Nach dem Besuch der ältesten Orgel der Welt in Ostönnen schwelgte man zum Ausklang in Erinnerungen an die doch schon so lang vergangene Schulzeit im herrlich gelegenen Restaurant Solista am Großen Teich.

Goldabitur 2024

Alves, Winfried
Herken, Ludger
Nowack, Sigrid
Beele, Alois
Herting, Dagmar
Pakusch, Helga
Berglar, Ulrich
Hesse, Thomas
Pätzold, Norbert
Beuckmann, Annette
Hölter, Erich
Piepenbreier, Paul
Busch, Manfred
Holtzwart, Ernst-Ulrich
Saatmann, Martin
Chomse, Gerhard
Kabisch, Andreas
Schmahl, Peter
Cichon, Barbara
Kaiser, Johannes
Schröder, Rita
Dalhoff, Ulrich
Kastien, Mechthild
Schulte, Gisela
Dombrowski, Wilhelm
Lohkamp, Robert
Schulte, Ursula
Evers, Gabriele
Luchmann, Renko
Schumacher, Heinrich
Ewersmeyer, Mechthild
Luhmann, Raimund
Seuthe, Susanne
Fanslau, Barbara
Luig, Franz
Sudkamp, Hans

Fischer, Jürgen
Lüke, Norbert
Thiemeier, Michael
Franke, Rudolf
Mengel, Hannjörg
Thiemeier, Ulrich
Frerich, Rainer
Mock, Britta
Thomas, Ulrich
Funke, Franz
Müller, Beate
Vandersee, Elke
Geselbracht, Eckhard
Müller, Georg
Warns, Dorothea
Ginsbach, Joh.-Christoph
Müller, Martina
Wilke, Jens
Gockel, Reinhard
Mussehl, Harald
Winter, Kord
Graefe, Almuth
Neubert, Roland
Wittkamp, Rolf
Haak, Elisabeth
Neuhaus, Petra
Wohlfahrt, Marianne
Haulle, Cornelia
Nölle, Heinrich
Woitke, Manfred
Wördenweber, Roger

Quelle:
Archigymnasium Soest 1534 - 1984
Soester Beiträge 43
Westfälische Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn,
Soest 1984



Unsere AbiturientInnen 2024

Abeer Al-Hakami
Hanna Alpers
Elisa Ante
Carolin Arens
Hannah Arlitt
Marius Kai Becker
Erda Begolli
Mats Luca Böhmer
Justus Brusis
Julius Cordes
Katharina Cramer
Franziskan Deisel
Steven Dettmer
Sevval Dogan
Katharina Dohmen
Moritz Dransfeld
Lotte Drees
Nils Dunker
Hana Esser
Tim Fischer
Marika Fleischer
Sara Fnaikh
Pauline Foer
Noemi Fücks
Emma Fürstenberg
Antonia Garten
Linus Giese
Jona Götz
Mia-Carlotta Groteschulte
Klara Hegemann
Sarah Heitmann
Christoph Henkelmann
Elias Samuel Herde Utrilla
Leonie Heusser
Emil Moritz Holler
Paula Amanda Janzen Gallego
Sina Jasper
Alina Klassen
Ben Klauke
Mara Knappstein
Moritz Kröger

Leonie Langolf
Luisa Lutter
Naemi Mergenthaler
Marvin Morbusch
Michelle Muschalik
Abishan Nesananthan
Leon Niewels
Luis Nübel
Paul Öffler
Jule Overhage
Leon Pensel
Valentin Porsch
Nele Posson
Freyja Reffelmann
Emilia Richthoff
Lena Riepegerste
Alyssa Joana Ritzinger
Leah Rosenberger
Tuncay Rustamov
Tim Schaefer
Simon Raphael Schallör
Mara Lina Schmidt
Marlene Schnell
Isabel Schröer
Luke Schwenke
Ben Sippel
Julen Sippel
Max Sneschko
Leni Steiner
Mirav Suliman
Matthias Tenberge
Joe Peter Tendick
Ben Theile
Hendrik Thulfaut
Yelda Ustaoglu
Sophia Wagner
Maximilian Wernitz
Carlotta Wieneke
Nina Witte
Philipp Zerbock

Abiturientia 2024







1534

ARCHIFÖRDERVEREIN

**Einladung zur Mitgliederversammlung
des Vereins der Förderer und Ehemaligen
des Archigymnasiums zu Soest e.V.**

Am Montag, dem 18.03.2025, findet um 19.30 Uhr in Raum 1.4.2.25 eine ordentliche Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) statt.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 14.03.2024
2. Bericht über das Jahr 2024
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl einer Kassenprüferin/eines Kassenprüfers für 2026
7. Planungen/Haushaltsentwurf für das Jahr 2025
8. Verschiedenes

Zu dieser Versammlung sind außer den Mitgliedern auch Eltern, Ehemalige, Lehrer/innen und Schülervertreter/innen der Schule herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Hagen

Boris Couchoud

Prof. Dr. Mark Schülke

Schriftführerin

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender



Protokoll der Mitgliederversammlung 2024

Datum: 14.03.2024

Ort: Archigymnasium; Raum 1.4.2.25

Beginn: 19:30 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste (17 Anwesende, 16 Stimmberechtigte)

Protokollföhrerin: Daniela Hagen

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Versammlung

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 4: Bericht des Vorstands über die Aktivitäten des vergangenen Jahres

TOP 5: Finanzbericht

TOP 6: Bericht des Kassenprüfers

TOP 7: Entlastung des Vorstands für das vergangene Geschäftsjahr

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über geplante Aktivitäten und Projekte für das kommende Jahr

TOP 9: Vorstellung der Homepage

TOP 10: Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Versammlung

Der Vorsitzende Boris Couchoud eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Er dankt den Mitgliedern für ihr Erscheinen und erklärt die Tagesordnung.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung ordnungsgemäß erfolgte. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, da die erforderliche Anzahl an Mitgliedern anwesend ist.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt. Es gibt keine Änderungswünsche.

TOP 4: Bericht des Vorstands über die Aktivitäten des vergangenen Jahres

4.1 Vorstandswchsel

Der Vorsitzende berichtet über die erfolgten Vorstandswchsel und begrüßt die neuen Vorstandsmitglieder.

4.2 Einführung eines neuen Vereinsverwaltungsprogramms

Der Vorstand stellt das neue Vereinsverwaltungsprogramm vor, das die Verwaltung effizienter gestaltet.

4.3 Jahrbuch

Das Jahrbuch wurde erfolgreich erstellt und an die Mitglieder verteilt.

4.4 Homepage

Die neue Homepage des Vereins ist online und bietet Informationen über die Aktivitäten des Vereins.

4.5 Neues Logo

Der Verein hat ein neues Logo eingeführt, das das moderne Image des Vereins widerspiegelt.

4.6 Mitgliederbewegungen

Zugänge: 31

Austritte: 32

TOP 5: Finanzbericht

Der Kassenwart Marcus Ross präsentiert den Finanzbericht des vergangenen Jahres:

Bankbestand per 01.01.2023	36.705,68 €
Einnahmen 2023 Mitgliederbeiträge, Spenden etc.	41.678,87 €
Zweckgebundene Ausgaben 2023	37.363,52 €
Bankbestand zum 31.12.2023	41.021,03 €
Jahresüberschuss	+4.315,35 €

Budgetierte Mittel:

Projekt	Abgerufen	Beantragt	Differenz
Betreuung durch Mentoren im Landheim	0,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €
Erstellung des Jahrbuches	3.770,63 €	4.000,00 €	229,37 €
Mitglieder- und Ehemaligenkontakte	356,46 €	300,00 €	-56,46 €
Tag der Berufsorientierung	400,00 €	400,00 €	0,00 €
Archi-Award	460,37 €	500,00 €	39,63 €
Sonstiges	1.857,04 €	1.000,00 €	-857,04 €

Förderprojekte

Projekt	Abgerufen	Beantragt	D i f f e - r e n z
Mini-SV	0,00 €	250,00 €	250,00 €
SV	600,00 €	600,00 €	0,00 €
SV	280,17 €	300,00 €	19,83 €
Erprobungsstufe	940,45 €	1.350,00 €	409,55 €
Mittelstufe	1.125,80 €	1.000,00 €	-125,80 €
Archi-Akademie	492,49 €	500,00 €	7,51 €
Bücherei	414,96 €	800,00 €	385,04 €
Biologie	30,60 €	100,00 €	69,70 €
Chemie	1.225,56 €	1.237,48 €	11,92 €

Der Finanzbericht wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Die Belege liegen zur Einsichtnahme vor.

TOP 6: Bericht des Kassenprüfers

Der Kassenprüfer Marcus Ross bestätigt die ordnungsgemäße Führung der Kasse und empfiehlt die Entlastung des Vorstands.

TOP 7: Entlastung des Vorstands für das vergangene Geschäftsjahr

Die Entlastung des Vorstands wird beantragt und einstimmig durch die Mitglieder beschlossen.

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über geplante Aktivitäten und Projekte für das kommende Jahr

8.1 Organisation der Mittelvergabe

B. Couchoud erläutert den Ablauf für die Formsabfrage: der Prozess der Rückzahlung wird über ein Online-Formsformular organisiert.

Rechnungen werden digital eingereicht.

Zur Abrechnung des Projekts sind ein Bild und ein kurzer Text zur Dokumentation über das Formsformular einzureichen.

Diese Inhalte werden auf der neuen Homepage veröffentlicht.

8.2 Ausgabenplanung 2024

B. Couchoud weist auf die Ausgabenplanung 2024 hin, für größere Anschaffungen steht weniger Geld zur Verfügung, da weniger Einnahmen zu verzeichnen sind.

Bankbestand zum 31.12.2023	41.021,03 €
Kosten aller 29 Anträge	28.609,08 €
Jährliche Einnahmen ca.	16.000 €
Bankbestand zum 31.12.2024	28.411,95 €

Budgetierte Kosten:

Hilfe für Schülerinnen und Schüler	500,- €
Mentoren im Landheim	1.600,- €
Erstellung des Jahrbuches	4.000,- €
Mitglieder- und Ehemaligenkontakte	400,- €
Archi-Award	400,- €
Sonstiges	1000,- €
Tag der offenen Tür (Unterstufentopf)	1.000,- €
Finanzierung von Projekten und Präventionsveranstaltungen (Mittelstufentopf)	1.000,00 €

Ergebnis zur Abstimmung für die Budgetplanung: 15 Zustimmung/ 0 Ablehnung/ 1 Enthaltung

Weitere geplante Projekte

Projekt	Kosten	Verantwortlich
SV Fahrt (15/0/1)	600,00 €	Schmidt
SV Pausenspielzeug (15/0/1)	250,00 €	Schmidt
Medienscouts: Öffentlichkeitsarbeit, teambildende Maßnahme (15/0/1)	250,00 €	Dahlhoff
Medienscouts: Team-Jacken (15/0/1)	353,40 €	Dahlhoff
Individuelle Lernräume schaffen (15/0/1)	3.529,51 €	Dahlhoff
MINT-Koordination: AG- & Projektförderung (15/0/1)	1.850,00 €	Schnell
Finanzierung eines Sauerstoffsensors (14/0/2)	407,09 €	Olschewski
Drei Wärmebildkameras (14/0/2)	675,97 €	Olschewski
Aquarium (15/0/1)	100,00 €	Schröder
Schultrikots (15/0/1)	804,11 €	Blaul
Kosten für Sportabzeichen (15/0/1)	300,00 €	Blaul
Lichtanlage (15/0/1)	5.250,00 €	Eisen
FabLab AG (15/0/1)	700,00 €	Ross
Schülerbücherei (16/0/0)	800,00 €	Schulze-Buxloh
6k united (15/0/1)	658,00 €	Henke
Mentoren (15/0/1)	500,00 €	Kleinschmittger
Schwimmkurs (15/0/1)	350,00 €	Rudolf
Bienen (16/0/0)	360,00 €	Derichs
Kunstkalender (15/0/1)	700,00 €	Brock
Kunstprints (15/0/1)	200,00 €	Brock
Kunstnacht 2025 (15/0/1)	600,00 €	Brock
Beteiligung am Chorprojekt „Haydns Schöpfung“ (15/0/1)	100,00 €	Brock
Achtsamkeit (15/0/1)	100,00 €	Kleinschmittger

Die geplanten Aktivitäten und Projekte werden von den Mitgliedern genehmigt.

Die Förderung der Sportabzeichen erfolgt unter der Bedingung, dass der Förderverein auf den Trikots als Sponsor erkenntlich ist.

Die Einweisung in die Technik für die Lichtanlage erfolgt durch die Technik AG des Archigymnasiums.

TOP 9 Vorstellung der Homepage

Die neue Homepage des Vereins wird präsentiert: www.archi-foerderverein.de. Sie dient als Dokumentationsplattform für Förderprojekte, bietet eine Kommunikationsplattform, einen Newsletter sowie einen Bereich für Förderanträge.

TOP 10 Verschiedenes

/

Abschluss der Versammlung

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Versammlung um 21:05 Uhr.

Datum des Protokolls: 21.03.2024



Wir sind vor Ort.

Verantwortung übernehmen.

Seit 200 Jahren übernehmen wir Verantwortung für die gesellschaftliche Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet. Mit zahlreichen Initiativen und finanziellen Zuwendungen wurden und werden auch zukünftig soziale Einrichtungen, die Kultur, die Bildungseinrichtungen und der Sport gefördert. Als starker Finanzpartner sind wir immer an Ihrer Seite.

www.sparkasse-hellweg-lippe.de
02941 757-0

Weil's um mehr als Geld geht - Sparkasse.



Sparkasse
Hellweg-Lippe

200 Jahre
Jederzeit gerne wieder!

Verein Ruderheim des Archigymnasiums zu Soest e. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2025

Sehr geehrte Mitglieder,

hiermit möchte ich Sie im Namen des Vorstandes zu unserer Mitgliederversammlung 2025 einladen.

Die Versammlung findet statt am

18. Februar 2025

19:30 Uhr

1.4.2.25

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 19. März 2024
2. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2024
3. Kassenbericht
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstands
6. Vorstandswahlen
Wahl der/s Vorsitzenden, der/s stellvertretenden Vorsitzenden
7. Haushaltsplan 2025/2026
8. Verschiedenes

Sollte sich Ihre Bankverbindung geändert haben, teilen Sie dies bitte dem Verein unter der folgenden E-Mail-Adresse mit: Archischullandheim@web.de.

Bitte benachrichtigen Sie uns auch umgehend, wenn sich Ihr Mitgliedstatus – z. B. durch Umzug – geändert hat.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Marga Rita Bonelli

(1. Vorsitzende)

Archigymnasium Soest,
Niederbergheimer Straße 9
59494 Soest

E-Mail: verwaltung@archigymnasium.de
www.archigymnasium.de

